

Bezugspreis.
Monatlich 60 Hg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1,60 M. excl. Beleggeld.
Einget. Postzeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Baumzucht — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 238. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 12. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. October d. J., Vormittags
11 Uhr wollen Frau Christian Birk Wittwe und
Miteigenthümer die nachbeschriebenen Grundstücke:
1. Nr. 4168 des Lagerb. = 20 a 35 qm Acker „Vor dem
Haingraben“, 6r Gew. zwisch. Christ. Birk Wwe.
und Consorten und Ludwig Seel und Consorten,
2. Nr. 4173 des Lagerb. = 21 a 53,25 qm Acker
„Vor dem Haingraben“, 8r Gew., zwisch. Christian
Birk und Conf. Philipp Traut u. Conf. und der
evangelischen Kirchengemeinde,
3. Nr. 7237 des Lagerb. = 18 a 25 qm Acker „Kalter-
berg“, 1r Gew. zwischen Johann Heinrich Jakob
Wittwe und einem Weg,
4. Nr. 7758 des Lagerb. = 13 a 97,75 qm Acker
„Leberberg“, 2r Gew., zwischen Friedrich Fries
und Geschwister Berger,
in dem Rathhause dahier, auf Zimmer 55, abtheilungs-
halber öffentlich, meistbietend versteigern lassen.
Wiesbaden, 23. September 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.
Körner.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Winterzeit werden die auf
den hiesigen städtischen Gasanstalten gewonnenen Coles
nach sorgfältiger Aufbereitung in nachstehen-
den Sorten zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gefiebte Ruß-Coles zum Preise von
Mt. 2 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; diese Sorte ist
vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Kesseln jeder
Art, mithin vorzüglich zur Salonheizung.
2. Sorte: Gefiebte Stück-Coles zum Preise von
Mt. 1,70 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; zumeist größere
Sortirung, vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer
Heizungsanlagen, ferner für Centralheizungen, Aus-
trofken von Neubauten und dergl.
3. Sorte: Gefiebte Klein-Coles zum Preise von
Mt. 1,70 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; zumeist
kleinere Sortirung, vorzugsweise geeignet für Beheizung
kleinerer Heizungsanlagen, insbesondere für Herd-
heizung.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Coles
auch nach den Häusern und Lagerplätzen geliefert und
ist gegebenen Falls für jede Menge bis zu 500 Kg.
nachstehende Vergütung zu leisten:

- in der 1. Zone Mt. 0,80,
- in der 2. Zone „ 1,00,
- in der 3. Zone „ 1,20,
- in der 4. Zone „ 1,50.

Die Coles können sowohl in offenen Wagen-
ladungen, als auch ohne Preisaufschlag in
Säcken bezogen werden; letzteres jedoch nur inner-
halb der 3 ersten Zonen.

Bestellungen werden nur in dem Verwaltungs-
gebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, Vor-
mittags von 8 1/2 bis 12 Uhr gegen Baarzahlung
angenommen, und wird ebendasselbst jede weitere gewünschte
Auskunft gerne ertheilt.

Auf die großen Annehmlichkeiten der Colesheizung,
insbesondere auf die Reinlichkeit, die leichte Regu-
lierbarkeit, den Wegfall von Rauch und Ruß,
sowie die volle Ausnutzung des Brennstoffes wird
hierdurch angelegentlich hingewiesen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Der Director d. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerke.
Müllh.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. Oktober d. J., Vor-
mittags 11 Uhr, soll eine an der Seerobenstraße

dahier, zwischen Peter Wöbel und Friedrich Dambmann
belegene städtische Gartenfläche von 1 a 71,50 qm,
im Rathhause hier, auf Zimmer Nr. 55, auf un-
bestimmte Zeit, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Wiesbaden, den 8. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Im Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Oktober d. J. und die
folgenden Tage, Vormittags 8 bis 12 Uhr anfangend,
werden im Rathhaus-Wahlsaal Marktstraße 7
dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Sep-
tember 1897 einschließlich verfallenen Pfänder, be-
stehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungs-
stücken, Leinen, Betten u. versteigert.

Bis zum 21. Oktober er. können die verfallenen
Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags
2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10
Uhr und von 2 bis 3 Nachmittags die Pfandscheine über
Metalle und sonstige, dem Rottenfraß nicht unterworfenen
Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 22. Oktober er. ab ist das Leihhaus
hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.

Die Leihhaus-Deputation.

Curhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1897/98.

Cyklus von 12 Concerten

unter Mitwirkung
hervorragender Künstler

im Verein mit dem auf

ca. 60 Musiker verstärkten Cur-Orchester, unter Leitung
des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch
zum Abonnement auf diese Concerte sehr er-
gebenst einzuladen.

Der orchestrale Theil des Programmes wird aus
einer Reihe classischer, resp. symphonischer und anderer
Tondichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.
Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonien No. 2, 6 (pastorale) und 8.
Berlioz: Ouverture zu „Benvenuto Cellini“.
Bizet: Roma-Suite.

Brahms: Tragische Ouverture und Haydn-Variationen.
Gernsheim: Symphonie No. 4 in B-dur (zum ersten Male).

Goldmark: Ouverture zu „Der gefesselte Prometheus“ (zum
ersten Male).

Grieg: „Aus Holbergs Zeit“, Suite für Streichorchester (zum
ersten Male).

Liszt: „Les Préludes“, symphonische Dichtung.
Mendelssohn: Symphonie No. 4 in A-dur.

Mozart: Symphonie in G-moll.
Schumann: Symphonie No. 4 in D-moll.

Rich. Strauss: Symphonie in F-moll.
Tschaiikowsky: Symphonie pathétique (auf vielseitiges Ver-
langen).

Für den solistischen Theil sind folgende erste
Künstlerkräfte gewonnen, für (alphabetisch)

Piano:

Herr Eugen d'Albert.
Frau Teresa Carrenno.
Herr Ossip Gabrilowitsch aus St. Petersburg.
Herr A. Siloti aus Paris.

Violine:

Herr Willy Burmester.
Herr Felix Berber.
Herr Professor Dr. Joseph Joachim, Director der Königlichen
Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin.

Gesang:

Damen:
Fräulein Rose Ettinger aus Paris.
Frau Ellen Gulbranson, Kgl. Kammer Sängerin aus Christiania.
Frau Ernestine Schumann-Heink, Kammer Sängerin vom Stadt-
theater in Hamburg.

Fräulein Erika Wedekind, Königl. Hofopernsängerin aus
Dresden.

Herren:
Herr Alois Burgstaller aus Bayreuth.
Herr Emil Götz, Königl. Preuss. Kammer Sänger.
Herr Carl Scheidemantel, Großherzog. Sächsischer Kammer-
sänger und Kgl. Sächs. Hofopernsänger aus Dresden.

Herr Dr. Raoul Walter, Kgl. Hofopern- und Kammer Sänger
aus München.

Pianoforte-Begleitung: Herr H. Spangenberg, Director des

Anzeigen.

Die 6spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Exposition: 20 Hg., für auswärts 30 Hg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik in
Wiesbaden.

Innerhalb des Cyklus finden zwei grosse Concerte mit
verstärktem Orchester unter Leitung des Herrn General-
Musikdirectors Felix Mottl aus Karlsruhe statt.

Um den verehrlichen Abonnenten des letztwinterlichen
Cyklus entgegenzukommen, wird die Verwaltung denselben
ihre innegehabten Plätze bis Samstag den 16. Oktober offen
halten; sie bittet freundlichst um recht baldige Erneuerung
des Abonnements, spätestens bis zu dem vorgenannten Tage.

Ein 13. Concert findet zum Besten der Pensionskasse
des städtischen Choroorchesters statt.

Solist: Herr Anton van Rooy.

Die verehrlichen Abonnenten der Cyklus-Concerte
erhalten zu diesem Concerte bei Vorausbestellung — sofern
diese mindestens 3 Tage vor Stattfinden desselben erfolgt —
und gegen Abstempelung ihrer Abonnements-Karten:

Eintrittskarten zu halben Kassenpreisen.
Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen
der engagierten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung
für entsprechenden Ersatz bemüht sein.

Das Abonnement beträgt: Für einen I. nummerirten
Platz 36 Mk. für sämtliche 12 Concerte. Für einen
II. nummerirten Platz 24 Mk. für sämtliche 12 Concerte.

An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen
Cyklus abonnierte Besucher eine wesentliche Preiserhöhung
ein: I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummerirter Platz
3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie
links 2 Mark.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden be-
sondere Familienbillets nicht ausgeben; dagegen können
die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für
einzelne Concerte benutzt werden.

Bei etwaigen sonstigen Extra-Concerten behält sich die
Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen
Abonnenten Vorzugsrechte für die betreffenden Plätze ein-
geräumt werden können.

Die Concerte werden, wie bisher, möglichst auf Freitage
gelegt werden.

Wiesbaden, im October 1897.

Städtische Cur-Verwaltung.



Dienstag, den 12. October 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herrn Irmer.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von
Athen“ Beethoven.
2. Ouverture im italienischen Style Frz. Schubert.
3. Saltarello Weber.
4. Münchner Kind'ln, Walzer Gounod.
5. Prélude aus „La Vierge“ Ebner.
6. Eine nord. Heerfahrt, Concert-Ouvert Massenet.
7. Romanze aus „Die Hochzeit des Figaro“ C. Hartmann.
8. II. ungarische Rhapsodie Mozart.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Peter Schmolle“ Weber.
2. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle Raff.
3. Lock-Polka Jos. Strauss.
4. Menuett aus einem Streichquintett Boccherini.
5. Ouverture zu „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
6. Vorspiel zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben
und Aufzug der Meistersinger aus „Die
Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
7. Wonnestraum, Intermezzo Meyer-Hellmund.
8. Leicht Gepäck, Schpell-Polka Komzak.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944 Städtische Krankenhaus-Deputation.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 11. October 1897.

Geboren: Am 5. Okt. dem Gastwirth Ewald Kähler u.
T. R. Augusta Maria Amanda.

Aufgeboten: Der Maurer Georg Friedrich Haupt zu
Bierstadt mit Johanna Bastian daselbst. — Der Schneider Gustav
Oscar Waldeemar Hinz zu Langenschwalbach, vorher hier, mit
Catharine Christine Ernst zu Langenschwalbach. — Der Hotel-

befugter Adam Baderath zu München-Grabbach mit Mila Eugenbühl hier. — Der Maurermeister Julius Schramm hier mit Marie Frieda Caroline Böller hier. — Der Schlossermeister Georg Friedrich Wilhelm Höffel hier mit Julie Marie Elisabeth Opel hier. Gestorben: Am 9. Okt. die Dienstmagd Emma Hefelmann, alt 19 J. 4 M. 21 T. — Am 10. Okt. der Falschbierbändler Alois Steinberger, alt 31 J. 9 M. 29 T.

Königliches Landratsamt.

Polizei-Verordnung.

betreffend Sicherheitsmaßregeln gegen Reblausverschleppung bei Weinbergs-Bodungen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1883 — G. S. S. 195 — und der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 — G. S. S. 1529 — sowie in Ausführung des § 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 wird für den Oberlahnkreis, den Kreis Limburg, den Unterlahnkreis, den Kreis St. Goarshausen, den Rheingaukreis, den Land- und Stadtkreis Wiesbaden, den Kreis Höchst, den Land- und Stadtkreis Frankfurt a. M. und den Obertaunuskreis unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. In allen Gemarkungen, in denen durch die berufenen Sachverständigen das Vorhandensein der Reblaus bereits früher festgestellt ist oder künftig noch festgestellt wird, sowie in allen Gemarkungen, die durch eine ortsüblich bekannt gemachte Verfügung des kgl. Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Rhessien für reblausverdächtig erklärt werden, sind alle ausgehauenen Weinstöcke und zwar sowohl die unterirdischen wie die oberirdischen Theile, sofort nach dem Aushauen an Ort und Stelle (d. h. in dem ausgehauenen Weinberge) zu verbrennen.

Dem Weinberg-Aufsichtskommissar und den von ihm beauftragten Personen bleibt das Recht vorbehalten, ausgehauene Weinstöcke zum Zwecke der Vornahme von Untersuchungen zu entnehmen.

§ 2. Von jedem beabsichtigten Aushauen von Weinstöcken in diesen Gemarkungen ist spätestens am Tage vor Beginn der bezüglichen Arbeit der zuständigen Ortspolizei-Behörde Anzeige zu erstatten.

§ 3. Für die Beobachtung der in §§ 1 und 2 gegebenen Vorschriften sind verantwortlich:

1. der Pächter oder sonst vertragsmäßig berechtigte Inhaber oder Verwalter,
2. der Nutznießer,
3. der Eigentümer.

Die Verpflichtung der in vorstehender Reihenfolge später genannten Personen tritt jedoch nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach Maßgabe des § 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Außerdem können die erforderlichen Arbeiten auf Kosten der Säumigen zwangsweise vorgenommen werden.

Wiesbaden, den 30. August 1897.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

J. A. Caesar.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: Hef.

Fremden-Verzeichniss.

vom 11. Oktober 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hopfenblum, Priv. Warschau
Hirsch, Kfm. Hanau	Arndt, Dir. Berlin
Steinhardt, Kfm. Frankfurt	Englischer Hof.
Halberstein, Kfm. Wien	Volgt, Kfm. Berlin
Altezzaal.	Adler, Kfm. Ludwigshafen
Schaefer m. Fr. Dresden	Sterling, Kfm. Warschau
Bahnhof-Hotel.	Hotel Elmhorn.
von Schütz, Fr. Köln	Dyck, Kfm. Hannover
Hilden, Kfm. Köln	Grether, Kfm. Lambrecht
Eyer, Strassburg	Erbsprinz.
Merz, Bankier Philadelphia	Hansen Charlottenburg
Hollmann, Kfm. Würzburg	Hansen m. Fr. Oranienburg
Scherzberg, Frl. Arnstadt	Wahler, Lübeck
Leopold m. Fr. Karlsruhe	Pöll, Salzbach
Reim, Haag	Lang, Holzhausen
Kramer m. Fr. Barmen	Houpe, München
Wertin, Dr. med. Posen	Straub, Thiongen
Schwarzer Beck.	Steinbach m. Fr. Eisenach
Rabe von Pappenheim, Gen.-Major z. D. Eisenach	Meyer, Kfm. Frankfurt
Zimmermann m. T. Odessa	Europäischer Hof.
Fajane, Kfm. Warschau	John, Fr. Priv. Gr.-Glogau
von Rex, Hptm. Potsdam	Hochstädter m. Fr. Nördlingen
Kreuzer m. Fr. Coblenz	Stern, Fr. Priv. Rixingen
Wendorff, Graudenz	Grüner Wald.
Lehmann, Frl. Oshatz	Radersdorf, Kfm. Herborn
Cölnischer Hof.	Bischhoff, Kfm. Strassburg
von Manteuffel, Fr. Rastatt	Moser, Kfm. Weiburg
Tom, Kfm. Warschau	Welkensen, Kfm. m. Fr.
Eisenbahn-Hotel.	Gross-Lichterfelde
Rastini-Cyrus Nied.-Lahnstein	Milhoff, Kfm. Elberfeld
Heyden, Kfm. Köln	Riemann, Nürnberg
Kulick, Kfm. Coblenz	Hotel Hoppel.
Erlanger, Kfm. Bamberg	Moebus, Berlin
Sommer, Siegen	Ginzberg, Kfm. m. Fam. u.
Badhaus zum Engel.	Bedienung, Petersburg
Anwand m. Fr. Breslau	Kalkhof, Kfm. Dresden
von Cranaach, Hptm. Cöln	Weiburg, Kfm. Würzburg
Rothstein, Kfm. Warschau	Steinheimer m. Br. München
	Roth m. Fr. Leipzig

Götz, Kfm. Cöln	Weisses Ross.
Fleck, Kfm. Cöln	Preuste, Fbkb. Leipzig
Loidner, Fr. Bockenheim	Mauve, Fr. Hattungen
Gruber, Kfm. Cöln	Ross, Arst. Clarksville
Merkel m. Sohn Bonn	von Baeynska Polen
Wuth m. Fr. Magdeburg	Hauser, Kothen
Moos m. Schw. Nürnberg	Weisser Schwan.
Hotel Hohenzollern.	von Platen, Fr. m. 2 Töchter
von Gerlach, Vollenschier	van Beck, 2 Frl. Stralsund
von Gerlach, Fr. Vollenschier	Simon m. Fr. Aschersleben
Kaiser-Bad.	Badhaus zum Spiegel.
Louis, Fr. m. T. Hamburg	van Malowski m. Fr. Warschau
Loebell m. Fr. Rathenow	Herstein, Kfm. Warschau
Hotel Kaiserhof.	Taunus-Hotel.
Zaudang, Heidelberg	Geerdts, Fr. m. N. Dresden
Lorillard, Mrs. New-York	Senser, Kfm. Lennep
Hamilton, Mrs. m. Maid	Ziehlke, Lieut. Hagenau
Sonnemann, Fr. m. Bed.	von Klitzing, Lieut. Hagenau
Cahn, London	Gaddum m. Fr. Trier
Paul, Saarburg	Stud, Major m. Fr. Danzig
Curst, Mad. Strassburg	von Puterinsky Dillingen
Hotel Karpfen.	Steinberg, Kfm. Bonn
Hoffmann m. Fam. Kissingen	Rosenthal, Kfm. Crefeld
Badhaus zur Goldenen Krone.	Devenich, Chatterham
Beldoch, Fbkb. Russland	Goddwin, Miss Chatterham
Block, Fr. Kowna	Hotel Udion.
Hotel Metropole.	Werther, Frl. Giessen
Krabler, Kfm. Lodz	Gerard, Kfm. m. Fr. Cöln
Broussilowsky, Odessa	Kirsch, Kfm. Cöln
Krabler, Kfm. Kaiserslautern	Kirsch, Kfm. Cöln
Kindermann m. Fr. Lodz	Seyfried, Kfm. Cöln
Krüger, Dr. Hannover	Steiger, Kfm. Cöln
Kaufmann m. Fam. Colberg	Jung m. Fr. Cöln
Mascate m. Fr. Colberg	Hotel Victoria.
Rhein-Hotel.	Graf Maximilian von Lyndar, Lübbenau
Rushagen	Leibjäger, Rathenow
Schneider m. Gm. Darmstadt	von Veltheim, Hameln
Schneider, Chem. Mannheim	Pflüger, Kfm. London
Schneider, Chem. Mannheim	Irmling, Mrs. Amsterdam
Kulpe, Fr. m. Sohn Hanau	Calkoen, Manchester
von Schmitz, Dresden	Flatt, Frl. Würzburg
Buske m. Gm. Bremerhaven	Neidert, Würzburg
Zinsgraff, Marburg	Bernecker m. Fr. M.-Gladbach
Brass m. Gemahl. Nürnberg	Klingel m. Fam. Heidelberg
Wudensfeld, Dr. Berlin	Freundberg m. Fr. Rheydt
Bockelmann m. Gm. Herford	Hotel Weiss.
Lames, Berlin	Hieber, Rentmstr. Montabaur
Hotel Rose.	von Balow, Frhr. Ems
Bariatsky, Fürstin m. Bed. St. Petersburg	Schlipper, Kfm. Dortmund
Buteneff m. Bd. St. Petersburg	Wolf, Kfm. Oberstein
Lorillard, Mme. m. Bed. New-York	Schuber, Cöln
Hamilton, Mrs. m. Bed. New-York	Wallach, Frl. Berlin
Giglinei m. Fam. Firenze	Höfgen m. Fr. Düsseldorf
Sommerville, Miss Irland	Noll, Kfm. Giessen
Trier, Mrs. m. Bed. London	Sieglitz, Notar. Bingen
Loftus, Mrs. Liverpool	Ehrenfreund, Kfm. Plauen
Williamson, Mrs. London	Trimborn, Hersfeld
Freelings, London	Schäfer m. Fr. Essen
Atkinson, Mrs. m. S. England	Meneke, Frl. Ensford
Forquer, Liege	Dietrich, Kfm. Dresden
	Behr-Predari, Kfm. Dresden
	Flügge, Kfm. Chemnitz
	Flügge, Kfm. Chemnitz

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. October 1897, Nachmittags 3 Uhr, wird das dem August Behner II. und dessen Ehefrau Susanna, geb. Siebert, in Schierstein gehörige, daselbst an der Lehrsstraße belegene vierstöckige Wohnhaus mit Hinterhaus und Hofraum, taxirt 9900 Mk., sowie 3 a 25,50 qm Hausgarten daselbst, taxirt 1300 Mk. und 8 a 55,50 qm Acker, „Rästenbaum“ 3r Gewinn, taxirt 350 Mk., im Gemeindezimmer zu Schierstein zum ersten Male öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. September 1897.

265 Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Okt. ds. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten Ludwig Krell und Wilhelmine, geb. Volte, in Biebrich zugehörigen Immobilien, bestehend in einem an der Feldstraße daselbst neben Heinrich Stork und Ferdinand Neumann belegenen zweistöckigen Wohnhaus nebst Waschküche, Holzremise mit Anbau, Backhaus, 2 Ställen und Hofraum, 30,500 Mk. taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. September 1897.

338 Königliches Amtsgericht V.

Evangelische Kirchensteuer.

Die Restanten werden hiermit daran erinnert, daß die zweite Rate pro 1897/98 seit dem 4. d. M. fällig ist.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

590 Die evangelische Kirchenkasse, Luisenstraße 32.

Israel. Confirmanden-Unterricht

Zu dem demnächst beginnenden Confirmanden-Unterricht werden Meldungen von mir in meiner Wohnung (Albrechtstraße 5, 1. St.) entgegengenommen.

Dr. M. Silberstein, Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

545

Bekanntmachung

betreffend die Privatimpfungen.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe des Jahres Impfungen, bezw. Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis spätestens zum 5. Januar 1898 bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind.

Ferner werden diejenigen Eltern, Pfleger und Vormünder, deren impfpflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit pp. nicht zur Impfung, bezw. Wiederimpfung gelangt sind, aufgefordert, bis zu der angegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis, falls solcher nicht schon erbracht ist, im Polizeidirektionsgebäude vorzulegen. Auch wollen die Eltern u. s. w., deren Kinder und Pflegekinder im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbadens geimpft, bezw. wiedergeimpft sind, solches hier nachweisen.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1897.

Königl. Polizei-Direktion R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Buffet, 1 vollst. Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sekretär, 1 Vertikow, 5 Kommoden, drei Kanapee, 1 Confolche, 1 Schreibtisch, 1 Tisch mit gebrochenen Ecken, 1 viered. und 1 ovaler Tisch, 6 Stühle, 2 nußb. Sessel, 1 Regulator, 3 silberne Tafelaufsätze, 4 silb. Bedeck, 10 Mill Cigarren, 26 Kistchen Cigarren, 1 Lodenrock mit 80 Schubladen, 1 dito mit 67 Schubladen, 1 Lodenrock, 1 Theke mit Marmorplatte und 1 Waage, 1 Theke, 1 Eisschrank, 1 Fleischmühle, 1 braunes Pferd, ein Landauer

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

593 Eiser, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Oktober 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

- 1 Pianino, 4 Kleiderschränke, 1 Confolischrank, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Vertikow, 3 Schreibsekretäre, 1 Schreib-, 1 Ausziehtisch, 8 Sopha, 9 Sessel, 3 Regulateure, 1 Standuhr, 1 Teppich, 1 Polypheon, 1 Nähmaschine, 16 Bde. Brochhaus Conv.-Lexikon, 15/10 Kistchen Cigarren, 80 Fl. Wein, 1 Faß Cognac, div. Colonial- und Spezereiwaren, 29 Coupon Fosenstoffe, 1 Stück schw. Cheviot, 11 Pelermantel, 21 Paletot, 1 Doppelflinte, 4 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1400 Stück Borde und Diele, 1 Schreinerfaren u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

592 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Oktober d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

- 1 Pianino, 4 Kleiderschränke, 6 Sopha, 4 Sessel, 5 Kommoden, 1 Vertikow, 4 Tische, 1 Sekretär, 4 Regulateure, 1 Wagen, 1 Karren u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

595 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Oktober d. Js., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Kleiderschrank, 2 Sophas, 1 Spiegel, 2 Bilder u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1897.

594 Salm, Gerichtsvollzieher,

in Vertr. des Ger.-Vollz. Schneider.

Wichtigste Anzeigen.



Stearin- Kerzen

(nicht abtropfend)
zu haben bei
J. B. Willms.
Seifensieder u. Parfümher.
Wiesbaden,
5 Wellenstraße 5.
Telephon 644

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 238. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 12. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Neue sozialpolitische Gesetze im Reichstag.

* Wiesbaden, 11. Oktober.

Allelei politische Meldungen von Kanzlerkrisen, Marinevorlagen und sonstigen wichtigen Dingen haben die Frage nach neuen sozialpolitischen Gesetzen im Reich für geraume Zeit so gut wie ganz unterdrückt. Hinzugekommen ist auch wohl noch, daß die letzten Gesetze und Verordnungen auf sozialpolitischem Gebiete manche wenig dem praktischen Leben entsprechende Bestimmungen enthielten, die nicht mehr durchgeführt werden kann, ohne ganze Gewerbebetriebe zu vernichten. Wenn sich der Reichstag einmal die Mühe geben wollte, sich durch Vertrauensmänner in den einzelnen deutschen Bundesstaaten bei praktischen Leuten in dieser Beziehung zu informieren, er würde Bemerkenswerthes erfahren und drastische Ausprüche hören. Im Allgemeinen gipfelt heute die Anschauung der Leute der praktischen Arbeit darin, daß bei der Abfassung von Gesetzen für das praktische Leben es nicht gut thut, wenn bei der Entscheidung Theoretiker und Juristen zu sehr das Wort führen.

Dem neuen Reichstage werden nun wieder mehrere sozialpolitische Gesetze zugehen, die weitere Ausnahmen von der Sonntagsruhe betreffen, fernerhin eine Regelung der Arbeitszeit der Handlungsgehilfen und Anderes. Der vielbesprochene Schluß der Ladengeschäfte um 8 Uhr Abends ist noch nicht angeklungen, wird auch wohl nicht kommen. In Süddeutschland besteht in Folge von jahrelanger Gewohnheit diese Einrichtung im Allgemeinen schon, in Norddeutschland, wo man später aufsteht und später schlafen geht, würde sie sich noch weit schwerer durchführen lassen, als die Sonntagsruhe und einen argen Schaden verursachen. Wer den Laden um 8 Uhr schließen kann, thut das heute schon, wer es nicht kann, den werden alle Gesetze nicht von dem Schaden befreien, den ein solcher Zwang ausüben muß.

Von besonderem Interesse ist die Regelung der Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge in Handlungsgeschäften, für welche zwar, wenigstens so weit man hört, nicht die Gesamt-Arbeitszeit pro Tag fixirt werden soll, aber doch die Ruhepausen, welche nach einer bestimmten Zahl von Arbeitsstunden Platz greifen soll. Es scheint, als ob die verbündeten Regierungen hierdurch einen Ersatz für den Acht-Uhr-Abendschluß herbeizuführen versuchten, nur bleibt unklar, ob das erstrebte Ziel wirklich erreicht wird, denn gerade in dieser Branche liegen die Dinge außerordentlich verwickelt so verwickelt,

daß auch ein allgemein gültiges Gesetz nicht leicht eine wirkliche Regelung wird zu bringen vermögen.

Betrachten wir kurz die tatsächlichen Verhältnisse. In der Handelsbranche giebt es eine Ueberproduktion nicht bloß an Geschäften aller Art, sondern erst recht an Gehilfen und Lehrlingen. Und weil am Ende ein junger Mann nicht Zeit seines Lebens Gehilfe bleiben, sondern auch einmal Prinzipal werden will, so nimmt die Zahl der Handlungs-Geschäfte immer mehr zu, mehr als notwendig und nützlich. Denn es muß im Auge behalten werden, daß die enorme Steigerung der Zahl der Ladengeschäfte weniger mit einem unabwiesbaren Bedürfnis zusammenhängt, als eben mit der Zahl der jungen Kaufleute, die auch ihren eigenen Herd gründen wollten.

Nach dem letzten großen Kriege kamen Jahre schweren wirtschaftlichen Niederganges, in welchem ganz besonders auch das Handwerk litt, dem damals sehr bedauerlicherweise der Charakter eines Lebensberufes geringerer Güte aufgeprägt wurde. In Tausenden von bürgerlichen Familien, die ganze Generationen von Handwerkern aufwiesen, hieß es auf einmal: Der Junge ist für ein Handwerk zu gut! Hochschule, Beamter oder Kaufmann, das ward die Lösung, die dem deutschen Bürgerthum alles andere eher, wie Heil und Segen gebracht, welche den anspruchsvollen Sinn in den jungen Leuten geweckt und mit Ausnahme des Handwerkes, allenthalben eine Ueberproduktion geschaffen hat.

Die Ueberproduktion im Handelsstande war die schlimmste, sie hat eine oft unerträgliche, immer steigende Konkurrenz erzeugt, eine Konkurrenz, welche ein „Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb“ erforderlich machte. Und diese Konkurrenz, die den Prinzipal zwingt, mit dem kleinsten Verdienst zufrieden, dem Publikum gegenüber von einer hervorragenden Coulanz zu sein, die verpflichtet ihn auch zu einer rastlosen Thätigkeit, mit ihm seine Angelegenheiten! Und was soll man da zu dem Projekt einer Regelung der Arbeitszeit im Handelsgewerbe sagen? Leichter ist ein Verbot für das Publikum zu bestimmten Stunden einem offenen Geschäft Ruhe zu gönnen, als ein Gebot an den Prinzipal, zu genau fixirten Stunden sein Personal ein für alle Male ruhen zu lassen. Schon der erste Gewittersturm, der im Sommer für eine Stunde das Publikum aus Haus fesselt, kann diese ganze heilsame gesetzliche Thätigkeit über den Haufen werfen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 11. Okt.

Der neue Ministerpräsident Sagasta spielt va banque. Er hat nicht nur den General Weyler

definitiv von Cuba abberufen, sondern er hat dem General Blanco, der an Weyler's Stelle den Oberbefehl auf Cuba führen soll, 20,000 Mann Soldaten mitgegeben, um den Aufstand nun endlich bis auf das letzte Fünkchen zu erstickten. Gelingt Sagasta dieser kühne Wurf und wird Cuba in den nächsten Wochen pacifizirt, dann hat er seine Position gut befesigt. Tritt dagegen, was durchaus nicht unmöglich ist, das Gegentheil ein, nun dann muß er mit Schimpf und Schande seine Posten verlassen. Es ist immerhin ein gewagtes Spiel, zumal wenn man bedenkt, daß die alten spanischen Truppen auf Cuba fast alle infolge des ungesunden Klimas auf der Insel erkrankt sind und daß die Ansteckungsgefahr für die 20,000 Mann Verstärkung keine geringe ist.

Die Kaisermandover in der bayerischen Kammer.

Der weitere Verlauf der Debatte in der bayerischen Kammer über den Ausfall der Kaisermandover bot außer den bekannten Parteidiskussionen und den Tiraden des Preussenspreßers Dr. Sigl wenig Bemerkenswerthes. Von Interesse sind nur noch die Ausführungen des bayerischen Kriegsministers über den tatsächlichen Verlauf der Mandover. Er sagte:

Die bayerische Armee hatte seit den Mandovern nur einen Verlust von 39 Pferden; davon sind 27 verendet oder müßten getödtet werden, 12 sind dauernd unbrauchbar geworden. Redner erklärt, daß er keine Landesmittel für die Deckung der Mandoverkosten in Anspruch nehmen werde. Man habe gesagt, die Mandoverkosten belaufen sich auf 10 Millionen. Er wisse es nicht, denn die Kosten seien noch nicht liquidirt, auch in Preußen nicht. Aber die Zahl der Soldaten und der Uebungstage sei die nämliche gewesen wie sonst. Mehrkosten entstanden nur durch das Zusammenziehen der Truppen auf einen Punkt. Er hoffe im Interesse des Stats, daß die Summe von 10 Millionen nicht erreicht werde. Dem Abg. Dr. Oetterer, der es getadelt habe, daß die Truppen an der Stelle des Kriegsschauplatzes von 1866 zu manövrieren hatten, sei zu rufen, in seinen Musestunden die Kriegsgeschichte von 1866 nachzulesen. Er werde dann finden, daß damals die Kämpfe jenseits der Rhön, heuer diesseits stattgefunden haben. Ueber Taktik kann ich hier keine Vorlesung halten, darüber müssen die Schiedsrichter das Urtheil fällen. Daß durch schlechte Führung ein Armeekorps in eine schlechte Lage gekommen sei, ist nicht wahr. Man hat gesagt, daß Radfahrer (Reider) 150 Kilometer neben Wagen herreiten mußten. Ich muß Dr. Sigl Recht geben, daß es keine Bayern waren. So viel kann ich aber konstatiren, daß nur einmal auf etwa 25 Kilometer weit der Wagen begleitet wurde. 150 Kilometer wären allerdings für Radfahrer auch keine übertriebene Leistung gewesen, unmöglich allerdings für Pferde. Die Besprechung der Mandover hat nun ebenso lange gedauert, wie die Mandover selbst. Als die Interpellation zu Stande kam, war der größte Theil der Truppen schon entlassen. Da hätte man es von ihren Angehörigen leicht erfahren können, daß sie gut heim gekommen sind. Auf die Militärverwaltung, auf Kaiser und Reich

Das Heirathen in Japan.

(Eine Heirath aus Liebe. — Der Vermittler die wichtigste Person. — Das „Mi-ai“. — Er ahnt es nicht. — Eine Tasse Thee. — Die Begegnung auf der Brücke. — „Mi-ai“ im Theater. — Die jüdischen Verwandten. — Die Schwiegermutter triumphiert. — Der Vermittler als Friedensstifter.)

In Japan giebt es durchaus gar keine Heirathen aus Liebe. Zwar giebt es Fälle, wo sich Gattin und Gatte lieben lernen nach der Heirath, aber es ist Zufall, wenn dies geschieht. Unser Volk begreift den Unterschied zwischen Liebe und Leidenschaft nicht. — So zu lesen in einem jüdischen Büchlein „Warum heirathen wir?“ von Naomi Tamura in Tokio (Verlag von G. W. Kreidel, Wiesbaden), dem der vormalige Kaiserl. Deutsche Ministerresident in Japan, Max v. Brandt, ein empfehlendes Vorwort vorausgesetzt hat. Die freimüthige Art, wie Herr Tamura den an sich anziehenden Stoff behandelt, macht das Büchlein besonders interessant, und so wollen wir ausplaudern, was der Schilderer der japanischen Ehe darin weiter erzählt.

Die wichtigste Person bei unserer Heirath, schreibt er, ist der Vermittler. Ohne seine geschickte Leitung der Angelegenheit ist es thatsächlich fast unmöglich, eine Heirath zu Stande zu bringen. Der Vermittler ist ein öffentlicher Beamter und wird als solcher anerkannt. Für das Brautpaar ist er Freund, Vater, Zeuge, Advokat, Richter und Pfarrer in einer Person. Er ist das Telephon zwischen der erwartungsvollen Braut und dem Bräutigam und sie halten ihn fortwährend in Bewegung mit Gräßen und Botschaften und deren Erwiderung und mit hundert vorbereitenden Kleinigkeiten für die Hochzeit.

Vor ein Vater einen endgültigen Vorschlag betreffs einer Frau für seinen Sohn macht, giebt er dem jungen Paar gewöhnlich Gelegenheit, sich ein Mal zu sehen. In dem Falle hat der Vermittler ein „Mi-ai“ (Begegnung) arrangiren. Aber es giebt tausende von Fällen, in

denen die Väter alle Vorbereitungen für die Heirath treffen, ohne das junge Paar überhaupt zu fragen und dann hat der arme junge Mann nicht einmal Gelegenheit, seine zukünftige Frau auch nur einmal vorher zu sehen. Er ahnt nicht, ob sie anziehend ist, oder nicht, ausgenommen, was der Vermittler ihm erzählt, weiß er nichts von ihr. Und so träumt er, macht sich ein Bild und denkt über sie nach. Ist sie stark oder schwach? Ist sie häßlich oder häßlich, groß oder klein, klug oder dumm, gutmüthig oder bössartig? Er wartet sehr ungeduldig und unruhig auf den Hochzeitstag, der ihm offenbaren wird, ob seine Voraussetzungen richtig oder falsch waren. Auch wenn der Vater den jungen Leuten ein „Mi-ai“ erlaubt, ist es unmöglich, daß sie ihren gegenseitigen Charakter kennen lernen.

Hat nun aber der Vermittler ein „Mi-ai“ arrangirt und der junge Mann macht mit ihm einen Besuch bei dem Vater der jungen Dame, so wird eine Tasse Thee von der Tochter gebracht, und dabei kommt nun die einzige Gelegenheit für ihn, seine zukünftige Gattin zu sehen. Es ist ein sehr kritischer und erregter Augenblick für beide jungen Leute. Der junge Mann ist stark aufgeregt, während er sehr beschäftigt ist, das schwächere Mädchen, welches durch die geöffnete, spanische Wand tritt, zu beobachten. Wohl unterrichtet in japanischer Etikette, kommt sie langsam näher, mit beiden Händen eine Tasse Thee tragend, stellt sich vor den sitzenden jungen Mann, reicht ihm den Thee dar, verbeugt sich und begrüßt ihn aufs Höflichste und kehrt ins andere Zimmer zurück. Sie hat kein Wort gesprochen, und obgleich sie keine Minute lang im Zimmer gewesen ist, muß der junge Mann nach diesem Eindruck entscheiden, ob er sie zu seiner Lebensgefährtin haben will oder nicht.

Die zweite Art, ein „Mi-ai“ auszuführen, nennt man „die Begegnung auf der Brücke“. Der Vermittler verabredet mit dem jungen Paar, daß sie sich auf einer

bestimmten Brücke treffen. Er nimmt den jungen Mann mit sich, und die junge Dame, begleitet von ihrer Mutter oder einer Dienerin, begegnet ihnen zu der verabredeten Zeit auf der Brücke. Hierbei können sie sich etwas länger ansehen, aber auch hier sprechen sie nicht und ich glaube, in Amerika würde man an ihrer Stelle kaum befriedigt sein.

Die dritte Art des „Mi-ai“ ist erheblich annehmbarer, sie heißt „die Theaterbegegnung“. Der Vermittler geht mit der jungen Dame ins Theater, und der Bewerber theilt die Loge mit der jungen Dame und ihrer Familie. Man geht in Japan nicht nur ins Theater, um das Spiel auf der Bühne zu sehen, man bleibt dort oft von früh bis Mitternacht, um ein Stück zu sehen. Dann nimmt aber Essen und Trinken ein wichtigen Platz ein bei der Tages-Unterhaltung, und das giebt den jungen Leuten Gelegenheit, einen ganzen Tag zusammen zu sein. Aber auch dieses ist nicht ganz befriedigend, denn die Eltern sind zugegen, und tausend andere Leute in nächster Nähe beobachten sie, darum ist die Lage der Beiden recht peinlich. Sie sind Beide befangen und verlegen und wagen nicht, sich zuzulächeln, ja kaum mit einander zu sprechen. Außerlich scheinen sie sehr kühl und gemessen, aber wer kann sagen, was in ihren Herzen vorgeht!

Wenn nun beide Theile willig sind und die Eltern ihre Zustimmung gegeben haben, ist eine neue Schwierigkeit zu überwinden — nämlich die Verwandten. Die Japaner sind sehr eigen in Bezug auf ihre Verwandtschaft, und bevor die Verwandten ihre Einwilligung geben zu der Verbindung, wird die Abstammung der Beiden geprüft, damit sie sicher wissen, daß das Blut auf beiden Seiten wirklich edel sei. In Landdistrikten müssen die Verwandten, um späteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen, ihre Zustimmung mit Unterschrift und Stempel versehen. Leben sie weit von einander entfernt, so wird ihre Zustimmung brieflich eingeholt, was lange dauert. Au

sind die mannichfaltigsten Ausfälle gemacht worden, die mit den Strapazen nur in losem Zusammenhange stehen. Jedenfalls hat die Debatte nicht jene Befriedigung hervorgerufen, die unmittelbar nach den Wandern in dem größten Theil der Bevölkerung vorhanden war. Ich werde stets dafür sorgen, daß der Grad der Frömmigkeit, den die bairische Armee in den Wandern bekundete, erhalten werde, zum Wohl und Schutz des Vaterlandes.

Deutschland.

* **Berlin, 10. Okt.** (Hof- und Personalnachrichten.) Beide kaiserlichen Majestäten nahmen am Sonntag in Liebenthal unweit Ludwigsburg an der Einweihung einer neuen Kirche Theil. Hierauf kehrte die Kaiserin direkt nach Potsdam zurück, während der Kaiser zur Jagd nach Liebenburg zum Grafen Eulenburg fuhr. — Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich werden die Herbstferien vom 14. bis 25. Oktober in Potsdam verlängern, um an der Geburtsstagsfeier der Kaiserin Theil zu nehmen. — Der Kronprinzessin von Griechenland, seiner Schwester, hat Kaiser Wilhelm den Vujenorden mit der Jahreszahl 1813/14 und dem Rothen Kreuz verliehen.

— Von konservativer Seite ist der „Kreuzzeitung“ zufolge mit der Aufstellung der Reichstagskandidaten in den einzelnen Wahlkreisen bereits begonnen worden. Das Blatt meint, die Personenfrage werde bei den kommenden Wahlen eine hervorragende Rolle spielen.

* **Dresden, 10. Okt.** In den sächsischen Landtag wurden gestern 17 Konservative, 11 Nationalliberale und zwei Fortschrittler gewählt. Der Landtag zählt 50 Konservative, 19 Nationalliberale, 5 Fortschrittler und acht Sozialdemokraten.

* **Hamburg, 9. Okt.** In der heutigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteitagess ist die Entscheidung über die Frage der Beteiligung der Sozialdemokratie an den preussischen Landtagswahlen gefallen. Zunächst wurde die Aufhebung des Kölner Beschlusses vom Jahre 1893, welcher die Nichtbeteiligung an diesen Wahlen ausgesprochen hatte, mit 160 gegen 50 Stimmen gut geheissen und sodann mit 147 gegen 63 Stimmen anerkannt, daß diese Angelegenheit keine spezifisch preussische, sondern Sache der ganzen Partei sei. Hierauf wurde eine vom Abg. Vebel beantragte Resolution angenommen, welche nach mehrfachen Änderungen folgenden Wortlaut erhielt: Die Beteiligung an den nächsten preuss. Landtagswahlen ist überall geboten. wo die Verhältnisse es ermöglichen. Inwieweit die Wahlbeteiligung in den einzelnen Wahlkreisen möglich ist, entscheiden die betr. Parteigenossen nach Maßgabe der lokalen Verhältnisse. Kompromisse mit anderen Parteien dürfen nicht abgeschlossen werden. Bei der Beratung über die Organisation wurde beschlossen, anstatt des geschäftsführenden provisorischen Ausschusses wieder einen Parteivorstand zu wählen, wie es vor dem Vorgehen des Ministers v. Köller gewesen war. Die Parteileitung wird wieder nach Berlin verlegt. Es wurde außerdem beschlossen, daß die einzelnen Parteiorde 10 pSt. ihrer Einnahmen an die Centralstelle abzuführen haben. Zum Orte des nächsten Parteitages wurde Stuttgart gewählt. In den Vorstand der Gesamtpartei wurden einstimmig als Vorsitzende Vebel und Singer berufen, zum Kassierer Gerich und zu Schriftführern Pfannkuch und Auer. Mit einem Schlussworte des Vorsitzenden, mit einem Hoch auf die deutsche Sozialdemokratie und dem Absingen der Marschlied wurde der Parteitag geschlossen.

Ausland.

* **Wien, 10. Okt.** Im Gemeinderath überreichten die israelitischen Gemeinderäthe im Einverständnis mit der fortschrittlichen Parteileitung ein Schreiben, worin sie die Beleidigung der Juden durch den in der letzten Sitzung des Gemeinderaths vom Vizebürgermeister Dr. Neumayr eingebrachten Antrag gegen die Ernennung jüdischer Richter entschieden zurückweisen. Sie erklärten, daß sie die Bekämpfung oder Widerlegung des Antrages Neumayr unter ihrer Würde halten. Der Gemeinderath Tomota beantragt, die Stadt Wien möge aus dem deutschen Schulverein austreten. Gemeinderath, Abgeordneter Pommer befürwortet, die dadurch frei werdende

dieses ist eine neue schwere Aufgabe, welche dem Vermittler zufällt.

Doch die Pflichten des Vermittlers sind nicht beendet, wenn die Hochzeit vorüber ist; er wird als zweiter Vater der jungen Leute angesehen. Er ist ihr Rathgeber, besonders in Sachen, welche die eheliche Verbindung betreffen. Wenn irgend etwas zwischen den Gatten vorfällt, rufen sie den Vermittler zum endgültigen Ausgleich. Bei der kleinsten Schwierigkeit holen sie ihn und unter zehn Fällen wird er sicher neun Mal zu Gunsten des Gatten entscheiden. Sollte die junge Frau mit ihrer Schwiegermutter Streit haben, so ist wieder der Vermittler Richter, aber seine Entscheidung wird immer zu Gunsten der Schwiegermutter ausfallen. Er verlangt von der jungen Frau, daß sie ihren Gatten oder ihre Schwiegermutter um Verzeihung bitte, einerlei, ob sie Recht oder Unrecht hat.

Tamura schließt: „Alles zusammengekommen, findet Ihr nicht, daß der Vermittler eine recht schwierige Aufgabe hat? Es ist ein nicht beneidenswerther Posten, aber er ist ein notwendiger Faktor unseres sozialen Lebens. Wir können ihn nicht entbehren, bis unsere Sitten sich ändern oder bis wir das Heirathen aufgeben.“

Summe den beiden rein deutschen Schutzvereinen, Süd- und Nordmark zuzuwenden.

* **Rom, 10. Oktober.** Das Comité der Landes-Ausstellung in Turin 1898 befragt, daß Kaiser Wilhelm die Ausstellung besuchen werde. Der Kaiser werde im königlichen Schloß, das Gefolge im Palais des Herzogs von Genoa wohnen.

* **Madrid, 10. Okt.** Die Königin-Regentin beschäftigte sich angelegentlich mit der Lage der Anarchisten in Montjuich. Ihrem Beschluß gemäß soll ein Theil freigelassen, ein anderer ausgewiesen werden.

* **Madrid, 10. Okt.** Zwischen dem General Weyler und der Regierung sind folgende Telegramme gewechselt worden. General Weyler telegraphirte: Ich hätte mich bereit, meine Demission schon vor einigen Tagen zu geben, aber meine doppelte Eigenschaft als Gouverneur und Befehlshaber vor dem Feinde hinderten mich, die Demission zu geben. Das Vertrauen der Regierung ist hier gegenüber dem Tadel der liberalen Blätter und den Umtrieben der liberalen Partei sowie der Haltung der reichsten Städte absolut nothwendig. Sagasta antwortete: Die Regierung habe Weyler's Dienste hochgeschätzt. Die Liberalen sind aber der Ansicht, daß die Verantwortlichkeit einer Politik nicht auf die Behörde fällt, welche sie ausübt, sondern auf die Regierung, welche diese Politik vorschreibt. Binnen wenigen Tagen werde er die Befehle der Regierung erhalten.

* **Madrid, 9. Okt.** Der Justizminister hat eine Commission zur Revision des großen Anarchistenprozesses ernannt. Heute wird die Commission das Aktenmaterial dieses Prozesses prüfen und die Revisions-Verhandlungen vor dem obersten Gerichtshof einleiten.

* **Candia, 10. Oktober.** Tod und Krantheit reihen immer größere Läden in die englischen Besatzungstruppen. Innerhalb weniger Monate sind 15 Mann und 3 Offiziere dahingerafft. Im Lazareth liegen etwa 50 Schwerkranke.

Das russische Kaiserpaar in Wiesbaden.

* **Wiesbaden, 11. Oktober.**

Nach Jahresfrist hat zum zweiten Male das russische Kaiserpaar unsere Stadt mit seinem Besuche beehrt, der, wie im vorigen Jahre, Zeugnis ablegt von der Frömmigkeit und Gottesfurcht, die das russische Kaiserhaus bezieht, zugleich aber auch ein Akt der Courtoisie war, den das Herrscherpaar seiner hohen Verwandten, der hier zur Cur weilenden betagten Großfürstin Alexandra Josephowna, Herzogin von Sachsen, erwies. Dessen hohen Besuche brachte auch das Wiesbadener Publikum wiederum das lebhafteste Interesse entgegen. In den Straßen, die das Jarenpaar auf seinem Wege zur russischen Kapelle passiren mußte, hatte gestern Vormittag eine zahlreiche Menge Spalier gebildet, Polizei und die hiesige Garnison, Infanterie und Artillerie, sperrten den Fahrweg der Straßen in musterhafter Ordnung ab. Der Taunusbahnhof war ebenfalls durch Polizei und die Umgebung der russischen Kapelle durch Militär abgesperrt. Auf dem Bahnhof war das transportable Empfangsgelände, welches bereits anlässlich des letzten Besuchs unseres Kaiserpaares dort Aufstellung gefunden hatte, hergerichtet. Zum Empfang hatten sich dort vor der Ankunft der Allerhöchsten Gäste eingefunden: die Herren Regierungs-Präsident von Lepper-Bast, Eisenbahn-Präsident Becker, sowie der russische Generalkonsul von Baumgarten mit Gemahlin und Vizekonsul von Struwe aus Frankfurt. Etwa 10 Minuten vor der Ankunft des kaiserlichen Sonderzuges traf J. Kaiser. Hobeit die Großfürstin Alexandra Josephowna mit ihrem Oberhofmeister Herrn Baron von Buchoweden und ihrer Oberhofmeisterin Gräfin Komaroffsky in offener Equipage auf dem Bahnhof zum Empfang ein. Punkt 10 Uhr 43 Min. ließ der aus 5 Wagen der Main-Neckar-Bahn bestehende kaiserliche Sonderzug in den Bahnhof ein. Dem Salonwagen entstieg zunächst die Jarin, welche eine lichtgraue Winterrobe mit gleichfarbigem mit Silberfäden besetztem Cape trug, dann der Jar in Zivilkleidung mit dunklem Winterpaletot und Cylindershut. Die Großfürstin, welche den Allerhöchsten Verwandten entgegen ging, wurde von denselben aufs herzlichste begrüßt und nach der Begrüßung der zum Empfang anwesenden Personen bestieg das Jarenpaar mit der Großfürstin den offenen Wagen, die in dem letzten im Rückzug Platz genommen hatte. Dem kaiserlichen Wagen, der durch den auf dem Post placierten Leibschutze kenntlich war, war Herr Regierungspräsident von Lepper-Bast vorausgegangen, während in einigen anderen Wagen das Gefolge nachfuhr. Im Gefolge befand sich u. a. der Chef des kaiserlichen Hauptquartiers Generaladjutant von Richter und die Oberhofmeisterin der Kaiserin, die Fürstin Galitzin. Die spaltende Menge begrüßte die Majestäten auf dem Wege zur Kapelle mit lauten Hurrahrufen, wofür dieselben huldvoll dankten.

Um 11 Uhr gelangte das Kaiserpaar vor die russ. Kapelle, wo es wie im vorigen Jahre am Eingange von Sr. Excellenz dem Luxemburgischen Finanzminister-Präsidenten Hr. von Badeln im Namen des Besitzers der Kapelle, des Großherzogs von Luxemburg, begrüßt wurde. Der hier zur Cur weilende Reichsvater des Jaren Herr Probst v. Janitschewsky empfing mit dem Probst der hiesigen Frn. Erzprießer v. Protopopoff und den beiden Diakonen die Allerhöchsten Herrschaften am Eingange, reichte ihnen das Kreuz zum Kusse und das heilige Wasser (aus dem Jordanstasse) dar und geleitete sie zu dem für sie bestimmten Ehrenplatze. Dem Gottesdienste wohnten noch die Mitglieder der hies. russ. Gemeinde und das Gefolge bei. Der russische Sängerchor verklärte wie im Vorjahre den Gottesdienst durch Gesänge, u. a. auch durch den Vortrag der von dem Erzprießer v. Protopopoff komponierten Eschard-Messe. Nach derselben empfingen die Fürstlichkeiten wiederum das Kreuz zum Kusse und das heilige Brod (Abendmahl). Die übliche Handabwaschung bildete den Schluss der gottesdienstlichen Handlung. Nach derselben befragte das Kaiserpaar die russische Kapelle und sprach seine Anerkennung über die decorativen Einrichtungen und Gemäldes aus und fuhr um 12 Uhr direkt zur Frühstückstafel in das „Park-Hotel.“

An der Frühstückstafel die auf 12 1/2 Uhr festgesetzt war, nahmen im Ganzen 12 Personen Theil. In einem Nebenzimmer war die Marshallstafel für das Gefolge hergerichtet. Kurz vor 2 Uhr bestiegen das Kaiserpaar, die Großfürstin Josephowna und das Gefolge die vor dem Park-Hotel bereitstehenden Wagen und

fuhren nach dem Bahnhof, bis wohin wieder Straßen und Bahnhof durch Polizei und Militär abgesperrt war. Eine tausendköpfige Menge bildete wieder Spalier und begrüßte das Kaiserpaar durch lebhaften Hurrahrufen. Für die es huldvoll wiederholt dankte. Zum Abschied waren wiederum dieselben Personen wie zum Empfang anwesend. Das Kaiserpaar verabschiedete sich aufs herzlichste von seiner Tante, der Großfürstin, und darauf von den anderen Personen. Punkt 2 Uhr fuhr der Sonderzug ab und brachte die Allerhöchsten Herrschaften nach Darmstadt zurück.

Vocales.

* **Wiesbaden, 11. Oktober.**

— **Grumbkow Pascha.** Das Befinden des türkischen Generals Grumbkow Pascha hat sich derart gebessert, daß derselbe bereits am Samstag den ersten Spaziergang unternehmen konnte. Die General gedenkt nächsten Samstag wieder von hier abzureisen.

* **Senatspräsident Dr. Rumpf.** Der zum Senatspräsidenten in Cassel ernannte Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf hieselbst stand bis 1866 im Dienst der Freien Stadt Frankfurt a. M. und war zuletzt Sekretär beim Stadtgericht I. Im Mai 1867 wurde er als Stadtamtmann in Frankfurt in den preussischen Justizdienst übernommen und bei der Justizreorganisation von 1879 zum Rath beim Amtsgericht in Frankfurt ernannt. Im März 1882 wurde er Landgerichtsrath und im April 1885 Landgerichtsdirektor in Frankfurt a. M. Fünf Jahre später wurde er an das Landgericht in Wiesbaden versetzt.

* **Personalnachricht.** Herr Postmeister Schütt in Langenichwalbach ist von dem Kaiser von Oesterreich das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen worden.

— **Der Provinziallandtag für die Provinz Hessen-Nassau** wird voraussichtlich am 24. November cr. in Cassel einberufen werden.

* **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Bezüglich der Karten für die Enthüllungsfest wird darauf aufmerksam gemacht, daß die roten Karten nur für die Mitglieder der Behörden, Officiere und Comité-Mitglieder bestimmt sind und Damen auf diesen Tribünen nicht zugelassen werden können.

* **Zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmales** am 18. Oktober hat die hiesige Buchhandlung Heinrich Stoadt (Bahnhofstraße) einen hübschen Ansichtskarte erscheinen lassen, auf welcher sich das neue Denkmal des hochseligen Kaisers in wohlgelegener Lichtdruck-Reproduktion befindet. Bei den bevorstehenden Feierlichkeiten wird die neue illustrierte Postkarte gewiß allseitig willkommen sein.

* **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Eingegangen sind noch durch Herrn Kanzleirath Fündt von D. R. 10 M., von Herrn Louis Eggers 30 M., von v. S. 10 M.

— **Handelsregister.** In das Gesellschaftsregister ist bei der eingetragenen hier domicilirten offenen Handelsgesellschaft in Firma August Potth's vermerkt worden, daß die Gesellschaft zufolge gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst und von dem früheren Gesellschafter Karl Wilhelm Stolzenberg unter unveränderter Firma fortgesetzt wird. Demnach ist in das Firmenregister die Firma August Potth's in Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Wilhelm Stolzenberg daselbst eingetragen. — In das Prokurenregister ist eingetragen worden, daß dem Kaufmann Wilhelm Greiner zu Wiesbaden für die im Gesellschaftsregister eingetragene, hierorts domicilirte offene Handelsgesellschaft in Firma H. A. Müller, Sohn, F. und A. Müller, Prokura erteilt ist. Ferner wurde die im Prokurenregister auf die Ehefrau des Friedrich Anton Müller, Elisabeth, geb. Burkhardt, eingetragene Prokura gelöscht.

* **Zum 27er Artillerie-Jubiläum.** Die Parade des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27, anlässlich der Feier des 27. Jahrs. Bestehens desselben, zu der die hiesige Abtheilung und ihre ehemaligen Angehörigen am Samstag Vormittag mittelst Ertrages nach Mainz besördert wurden, fand um 12 Uhr auf dem Schloßplatz statt. Es war ein Regimentsappell, mit dem die Parade verbunden war. Etwa 300 frühere Angehörige nahmen daran Theil und machten auch den Vorbeimarsch bei der Parade mit, geführt vom Hauptmann der Landwehr Hrn. H. Wallau. Nachdem um 12 Uhr der Gouverneur Herr v. Holleben erschienen und vom Oberst des Regiments den Rapport erhalten hatte, schritt er, gefolgt von einer großen Suite, in der wir außer dem Kommandanten General Boll noch 7 Generale zählten, unter den Klängen des Präsentirmarsches die Front ab. Darauf formirte das Regiment mit den Inaktiven Carre, in dessen Mitte Herr Oberst Knipfel eine auf den Tag bezugnehmende Ansprache hielt und ein dreifaches Hurrah auf den obersten Kriegsherrn Kaiser und König Wilhelm II. ausbrachte. Darnach fand der Vorbeimarsch in Zügen statt. Nach der Parade erfolgte Parolerausgabe und zugleich wurden einem jeden anwesenden früheren Angehörigen des Regiments eine große Anzahl von Abends in der Stadthalle zu veranschaulichenden Biermarken überreicht. Nachmittags fand in der Stadthalle eine größere Feier, festliche Speisung der Mannschaften etc. statt; Abends eine Festvorstellung im Stadttheater. — Unserem Bericht über den hier im „Römerhof“ abgehaltenen Commerc wollen wir noch nachtragen, daß nach in vorgerückter Stunde Herr Major Bernhard mit Herrn Major Pflieger und zwei Offizieren, von den Festlichen in Mainz kommend, im Saale erschienen. Das Hoch des Vorstehenden auf die Herren fand lebhaften Wiederhall. Herr E. Rumpf dankte noch für die Einladung des Kriegervereins „Germania-Allemania“. Sein Hoch galt der aktiven Armee. Herr Major Bernhard versicherte, daß er es sich nicht hätte verfallen lassen, der freundlichen Einladung der hier versammelten Kameraden Folge zu leisten. Er dankte für den begeisterten Empfang und trank auf das Wohl der alten Kameraden des Regiments 27. Herr Oberstleutnant von Dettin feierte die in 1870/71 bewährte Waffenbrüderschaft der Infanterie, Artillerie und Kavallerie. Herr Werner von Frankfurt a. M., ehemaliger Vice-Wachmeister, gedachte der deutschen Frauen und Jungfrauen. Herr Heymann von hier, der mit fünf Brüdern unter Herrn Major Pflieger gedient, brachte auf diesen ein jubelnd aufgenommenes Hoch aus, wofür Herr Major Pflieger mit herzlich Worten dankte und auf das Wohl des Regiments und der 2. Abtheilung trank. Herr Major Bernhard dankte dafür Namens der Abtheilung mit dem Wunsche, daß die geschilderten guten Verhältnisse darin auch in Zukunft erhalten bleiben möchten. Weiter toastete noch u. A. Herr Bodach auf das Festcomité. Erwähnt sei noch, daß ein ehemaliger Angehöriger des Regiments, Herr Restaurateur Georg Baum, 4 Helikopter Bier seinen Kameraden als Jubiläumsgabe gratis kredenzte, das allen vorzüglich mündete.

* **Reichshallen-Theater.** Seit Samstag ist in dem Programm eine Aenderung eingetreten. Wegen besonderer Umstände hat das Hans Hanson-Trio am Freitag sein Engagement beendet und ist

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Die Anadolische Juno“ von Hans Wachenhufen kostenfrei nachgeliefert.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

N. 238. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 12. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Welltrich- und Hellmündstraße,
Jakob Meyer, Kirchstraße 34.
C. Gack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
H. M. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. S. Wald, Ecke Röder- und Nerostraße,
Sch. Zborowski, Röderstraße 7,
W. H. Dicksbach, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Kirchstraße 22,
Louis Köppler, Ecke Vechstraße und Steingasse,
Emil May, Walramstraße 21.

Filiale in Viebrich:

Cigarrenhandlung H. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt.

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Juna.

Roman von Hans Wachenhusen.

(14. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Aber jetzt! Die Reise nach Italien! Beneide Dich!“
„Dah, das nennst Du Italien! San Remo, so hab'
ich mir sagen lassen, ist ein gottvergessen langweiliges
Nest, in dem es nur Schwindelgierige giebt und solche
die es werden sollen. An Genuß nichts als Pomeranzen,
Apfelsinen und Seelust! Vergnügen bei Todesstrafe ver-
boten! ... Ach, mein schöner Künstlertraum, was ist
aus dem geworden! Wir kommen immer die Thränen in
die Augen, wenn ich einem meiner alten Kollegen begegne!
Ich begreife das heute noch nicht! Als Kind sprach ich
auf der Bühne, was man mir aufgegeben, mit der größten
Freude, und als ich herangewachsen und für kleine
Rollen engagiert worden, da war ich nicht im Stande,
zehn Worte zusammenhängend herauszubringen, wenn ich
alle die Gesichter im Parket vor mir sah, die doch für uns
Künstler nichts als Raßköpfe sind!“
„Na, zwanzig Thaler Monatsgage, das Glück läßt
sich auch noch halten!“

Neues aus aller Welt.

— **Erbprinzessin Alexandra von Hohen-**
lohe-Langenburg, geborene Prinzessin von Coburg-
Gotha, hat, obgleich nun schon Jahre lang in Deutschland
lebend, ihre Liebe zu den schottischen Hochlanden bewahrt.
Als die Erbprinzessin jetzt mit ihrem Gemahl in Schloß
Balmoral bei ihrer Großmutter, der Königin von England,
eintrifft, zogen die Hochländer, die die Ankunft „ihrer“
Prinzessin, wie sie sie gern nennen, erfahren hatten, in
ihrer malerischen Schottentracht mit ihren Dubelstabspfeifen
vor das Schloß und brachten dem fürstlichen Paar ein
Ständchen. Die junge Fürstin mit ihrem Gemahl und
ihrer Tante, der verwitweten Prinzessin Heinrich von
Battenberg, ging selbst hinunter auf den Schloßhof, begrüßte
die einfachen Leute freundlich und erkundigte sich nach
ihrem Ergehen. Prinzess Alexandra ist in England auf-
gewachsen, wo ihr Vater, der damalige Herzog von Edin-
burg, bis zu seiner Thronbesteigung in Sachsen-Coburg-Gotha
seinen ständigen Wohnsitz hatte. In jedem Jahr weilt die
Frau Erbprinzessin einige Zeit in der alten Heimath.

— **Vom falschen Erzherzog.** Gegen Emil
Behrend ist von der Staatsanwaltschaft zu Essen ein Haft-
befehl wegen Betruges und Unterschlagung erlassen worden.
Damit würde auch wohl seine plötzliche Abreise von Altes-
dorf zusammenhängen. Marie Gusmann und ihre Schwester
Bertha befinden sich jetzt bei Verwandten in Hannover.
Nach protokolllarischen Aussagen ihres Bruders Franz Gus-
mann hat Behrend sich dem Fräulein 1896 brieflich ge-
äußert, ihr Aufzüge, Gedichte usw., die er als seine

„Aber die Zukunft! Ich war im Stande vor dem
Spiegel den Hamlet-Monolog wirklich famos zu sprechen,
auch vor meinem Lehrer, für den meine Mutter ihre Er-
sparnisse hingeben mußte, ging alles glatt, auf der Bühne
aber hatte ich die reine Maulsperr! Ich dachte, es
würde draußen bei Mutter Gräbert wenigstens gehen,
denn vor dem Publikum da draußen braucht man sich
nicht zu geniren, und sie nahm mich denn auch „vor-
umsonst“, wie sie sagte, weil ich ein hübscher Junge sei,
und ließ mir bei dem Abschluß eine Weihe vorsetzen;
aber auch da dasselbe Pech! Sie lachten mich aus, als
ich in meiner Rolle nicht weiter konnte, die ich doch bis
auf das „und“ gelernt. Wäre die Versenkung vor meinen
Füßen offen gewesen, ich hätte mich vor Scham da hinein
gestürzt, denn der Hohn, mit dem sie mich auslachten,
machte mich halb wahnsinnig. Nur das hübsche junge
Mädchen, dem ich auf dem Wege zur Probe schon mehr-
mals begegnet, das mir immer einen so traulichen Blick
zusandte, — es saß neben ihrer Mutter ganz vorn —
nur sie schaute mich so traurig theilnehmend an. Aber
ich mußte von der Bühne abtreten, der Regisseur, der
Grobian sagte mir, ich solle mich nicht mehr sehen lassen,
und ich ging, verzweifelt, Stundenlang fort, immer weiter,
mit Selbstmordgedanken, bis ich mich endlich in
Friedrichshain sah, und das war weit genug, dünkte
mich!“

Franz machte eine Pause, stützte die Wangen in die
Hand und starrte auf den Tisch. Er war zu einer
melancholischen Selbstbetrachtung aufgelegt.

„Pechschwarze Nacht war's, als ich mich auf die
Ecke einer Bank hingetappt,“ fuhr er tiefsinnig fort.
„Als der Mond plötzlich aufging, sah ich der Länge nach
auf der Bank einen Menschen mit dunklem Bart liegen,
der mich erstaunt anglokte. Er sah recht ruppig aus,
zu meinem Erstaunen aber erkannte ich in ihm den Dr.
Eichler, der mehrmals sich bei meiner Mutter eine warme
Suppe geholt, wenn er fast verhungert war. Der Mann
hatte auch bessere Tage gesehen, die Mutter erzählte mir,
sie kenne ihn von früher, er sei Demagoge gewesen, habe
lange im Staatsgefängnis gesessen, als er aber frei ge-
worden, habe er ein Bummelleben geführt, nur von den
Almosen von früheren Freunden und Kollegen gelebt, er
habe Achtundvierzig im Lindencub durch seine Reden eine
große Rolle geführt. Eichler fragte mich, was ich hier
suche. Mich todtschießen will ich! antwortete ich. „Wo-
mit denn aber?“ fragt er, und da fiel mir ein, daß ich
die geladene Theater-Pistole in der Garderobe vergessen
hatte, denn ich war schon mit der Absicht ins Theater ge-
gangen, meinem Leben ein Ende zu machen, wenn es auch
bei der Gräbert nicht gelinge. Eichler lachte mich aus.
Ich ging in eine noch offene Kaffeklappe, um meine letzten
paar Pfennige zu vertrinken. Als mich Morgens meine
Mutter im Pette fand und ich ihr mein Unglück gestand,
saate sie, das habe sie schon vorausgesehen, sie habe eine

eigenen ausgab, geschickt. Er spiegelte ihr vor, unter dem
Pseudonym „Baron von Roberts“ zu schreiben, mißbrauche
also den Namen eines vor Kurzem verstorbenen bekannten
Schriftstellers und hatte sogar die Kühnheit, ihr einige
deutete er an, unter allerlei fremden Namen leben
zu müssen, weil er von hoher Geburt sei und mit regieren-
den Häusern in Verbindung stehe. Auch behauptete er, er sei im
Auftrage des österreichischen Kaiserhofes zu den Festlichkeiten
in London befohlen worden, schickte ihr Briefe und Karten,
angeblich aus London, die aber in Lüttich oder an einem
anderen Orte zur Post gegeben waren, was Fräulein Gus-
mann nicht gemerkt hat. (?) Auf diese Weise wußte er um sich
einen geheimnißvollen Nimbus zu verbreiten. Marie glaubte
an ihn und verlobte sich heimlich mit ihm. Wenn Behrendt,
was öfter vorkam, längere Zeit abwesend blieb, schrieb
er angeblich von Rom, Nizza, London u. s. w. aus, legte
Bilder und Karten bei; die Sendungen trugen aber, was
Marie wiederum nicht merkte, die Poststempel Lüttich,
Spaa und Ostende, auch Essen und Düsseldorf. Behrend
machte belgische Stempel nach, bediente sich geheimniß-
voller Siegelabdrücke, die er in seinen Briefen anbrachte,
Alles, um den Schein zu erwecken, sie kämen von hoher
Stelle. Er stellte ihr einen geheimnißvollen Schein aus,
welcher sie in allen Lagen ihres Lebens schützen und ihr
Hilfe angedeihen lassen sollte. Telegramme, an Marie
adressirt, zeigten die Ankunft oder das Ausbleiben „Seiner
Hoheit“ an, unterzeichnet: „Graf Löwenfeld, Graf Hög-
lieger.“ Ein von Behrend herrührender Zettel vom
11. Mai 1896 trägt die Unterschrift: „your faithful

gute Dienervelle, ich solle lieber meine Füße unter reicher
Leute Tisch strecken.“

Franz versank in Tiefstimm. So jung er war, er
mußte Ursache hierzu haben.

„Na, beklagen kannst Du Dich wahrlich nicht!“
lachte Kollege Lorenz. „Du thust hast Du nichts! Der
Baron überläßt Dir Alles, sogar seine Kasse, und aus-
gehen kannst Du, wann Du Lust hast, man sieht's ja
heute wieder! Aber Du bist ein merkwürdiger Mensch,
einmal übermüthig und seelenvergnügt, dann wieder
melancholisch wie ein Papagei!“

Franz nickte düster vor sich hin.

„Ja, wenn die Vergangenheit nicht wäre!“ seufzte
er für sich, die Zähne zusammen beißend.

Die Köchin setzte ihm den kalten Aufschnitt vor, er
beachtete ihn nicht und begann langsam, sich einen der
Handschuhe anzuziehen.

„Jeder Mensch hat seine Vergangenheit“, murmelte
er wieder in sich hinein, „und sein Glück ist es, wenn
die And'ren sie nicht kennen!“

„Apropos,“ fragte Lorenz, „was ist's denn heute
mit der Gnädigen? Sie machte eine so betrübte Miene
als sie den Thee für sich allein bestellte? Der schöne
Schwiegersohn macht ihr schließlich doch wohl Sorge,
denn auch die junge Frau kam gegen Abend mit einer
so wunderbaren Miene und ganz allein ... Stimmt
entchieden nicht! Bin doch neugierig, ob ... Na,
was kümmert's uns!“

„Was: ob?“ Franz horchte auf. „Hast Du vielleicht
irgend etwas gehört?“

„Das nicht! Ich meine nur, ob man nicht noch
etwas hören wird! Es gehört doch ein kolossaler Reichtum
dazu, so ein Leben zu führen! Gewiß macht das der
alten Gnädigen auch schon Kummer! ... Wenn Du
nicht Eile hättest, würde ich Dich einladen, heut Abend
ein Glas von dem guten Rautenthaler mitzutrinken; die
Köchin hat eine bei Seite gesetzt, er wird ja hier im
Hause jetzt doch nicht getrunken!“

Franz war einmal durch seinen Gedankengang ver-
stimmt. Er erhob sich und schlug den Weg zur Stadt
ein. Vor dem Leipziger Platz trat er in den Garten
eines Wirthshauses, um zu überlegen, was aus seines
Herrn Auftrag herauszuschlagen sei. Er suchte hierzu
eine stille Ecke, unter dem hölzernen Zelt. Das Diener-
schaftsverhältniß war seinem Ehrgeiz ein drückendes Joch,
das ihm dieses Vertrauen seines Herrn nicht vergolden
konnte, wie aber eine, seinen Ansprüchen genügende and're
Stellung finden?

Er hielt sich für einen durchaus rechtschaffenen
Menschen, aber in seinem jungen Leben gab's bereits
einen dunklen Punkt, der in seinen Gedanken immer frisch
blieb, wie ein Fleck auf Fließpapier einen großen Kreis
um sich zog, und nicht auszulöschen war. Ich muß mir
einmal selber ordentlich zu Leibe gehen wegen dieser ver-

german prince Emil.“ Mitte August dieses Jahres
trafen sich Beide in Spaa. Dort scheint auch der Flucht-
plan fertiggestellt worden zu sein. Daß Behrend neben
seinem Verhältniß zu Marie Gusmann auch noch andere
Liebesverhältnisse unterhielt, sei nebenbei erwähnt. Im
Januar d. J. bat er sie, ihm 1000 M. zu leihen, „für
die er ihr etwas kaufen und ihr Freude bereiten wolle“.
Darauf gab sie ihm das Geld, nachdem ihre Schwester Bertha
850 M. dazu beigegeben. Vor der gemeinsamen Flucht
rieth er ihr auch, alles Geld flüssig zu machen, damit sie
Mittel hätten, zwei Jahre ganz abgeschieden zu leben.
Darauf nahm die bethörte Marie 8000 M. mit, wovon
6000 M. allerdings dem falschen Erzherzog in Lüttich
wieder abgenommen wurden.

— **Seemannsloos!** Der der Fidschi-Regierung
gehörige Dampfer „Lloyd“ sand kürzlich auf der Sophia-
insel 13 Matrosen der längst verloren gegebenen norwegi-
schen Bark „Seladon“. Letztere war am 7. August v. J.
gescheitert; die 16 Köpfe starke Besatzung rettete sich in
zwei Booten. Am 18. ging eins unter, wobei der erste
Steuermann ertrank und die Mannschaft mußte in-
das andere aufgenommen werden. 6 Tage später starb der
Kapitän, am 30. endlich kamen die Sophieninsel in Sicht.
Beim Versuch zu landen, zerbrach das Boot und die Schiff-
brüchigen mußten unter Aufbietung der letzten Kräfte das
Land zu erreichen suchen, was auch gelang. Ueber 3000
Kilometer weit waren sie auf offener See getrieben. Auf
der Insel lebten sie 10 Monate lang von Schildkröten,
Kokosnüssen und Seevögeln. Man kann sich denken, mit
welcher Freude die Retter begrüßt wurden.

fluchten Gesichte, dachte er, stützte die Schläfe in die Hände und starrte in das Seidel fauren Bieres, das damals in den Biergärten geschenkt wurde und über dessen „Güte“ die Gäste zu täuschen eine Gemse auf einer von Berliner Blau umhüllten Kiste an der hohen Nachbarnwand dienen mußte.

Selbst der rechtschaffenste Mensch kann einmal schwach sein, aber die Folgen davon! Mancher hat das Glück, daß niemals etwas daran verrathen wird und er zu hohen Ehren kommt, ich habe das Glück nicht und wenn ich noch so lustig bin, kommt mir plötzlich der schwarze Fleck vor Augen...

Ich hatte damals keinen Groschen mehr in der Tasche, grübelte er weiter. Die Schwester war mit einem Kunststreiter durchgegangen, der Theaterwurm ließ mir nicht einmal die Ruhe, meine Freizeit bei dem Tapezierer auszuhalten, ich blieb aus der Lehre fort, trieb mich umher und als mich der Hunger zur Mutter führte, die auch darbt, weil sie zu alt, um noch als Wartefrau dienen zu können, jagte sie mich auf die Straße zurück. Sie werde sterben vor Noth und Kummer, fluchte sie mir, doch der Tod werde ihr leichter sein, wenn sie mich und meine lieberliche Schwester nicht mehr wiedersehe... Aber sie war ja viel zu schwach, sie suchte mich selbst wieder auf und weinte vor Freude, als sie mich wieder hatte, und gab mir von den kleinen Ersparnissen, die sie noch hatte. Ich aber wollte durch zum Theater, ich mußte dazu seine Kleider haben, gleichviel, woher ich sie nähme!

Ja, woher ich sie nähme! Franz wiederholte das mit einem Schauern. Wie ein Verrückter stand ich auf der Straße vor den Kleider-Magazinen und gaffte den großen Vorrath an. Es war mir eine Wonne, in den Laden zu treten, einen ganzen Anzug vor dem Spiegel wenigstens einmal anzuprobieren. Aber damit hatte mich der Satan. Als ich ihn wieder ablegte, blutete mir das Herz; ich sagte dem Bedienten, ich werde morgen kommen und ihn gegen Zahlung abholen. Und jetzt — wenn ich noch daran denke! — jagte es mich in den Straßen umher, ich sah nur den schönen Anzug, der vierzig Thaler kostete!... Woher sie nehmen? Ich fühlte keinen Hunger, keinen Durst, als ich bis tief in der Nacht, durch die Straßen irrte... Ja der Satan!... (Fortsetzung folgt.)

Familien-Nachrichten

Jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgten Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Ankündigung aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Dieblich.

Geboren: Am 4. Okt. dem Maurer Christian Kröller e. todgeb. S. — 5. dem Scheiner Karl Hohlwein e. S.

Proklamat: Der Eisenbahnarbeiter Jacob Nicolaus Felzer hier und Katharine Wöw zu Wiesbaden. — Der verwitwete Metzgermeister Friedrich Ludwig Reifenderger hier und Christine Katharine Karoline Nicol zu Nordenskiöld. — Der Kaiser Heinrich Hermann Friz und Johanna Julie Margarethe Jacoby, beide hier. — Der verwitwete Tagl. Karl Heinrich Philipp Wende und Engel. Dorothea Wilhelmine Welschhausen, beide hier. — Der Cigarrenmacher Kaspar Waffoth zu Niedereltern und Margarethe Maria Jacobine Mathilde Rosenbader hier. — Der verwitwete Gärtner Karl Wilhelm Römer hier und Magdalene Paula Michel zu Steinfrenz.

Verheiratet: Am 29. Sept. der Kaiser Heinrich Ferdinand Hermann und Marie Katharine Johanna Fuchs, beide hier. — 2. Okt. der Tagl. Wilhelm Friedrich Adam Mai und Anna Elisabeth Born, beide hier. — 2. der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Julius Schiedhering und Katharina Diehl, beide hier. — 2. der Uhrmacher Karl Johannes Friz Müller und Karoline Wagner, beide hier. — 4. der Premierlieutenant Georg Joseph August Nikolaus Hubertus von Groote und Bertha Karoline Dyckerhoff, beide hier. — 5. der Gastwirth Philipp Schmitt, Wittwer und Klara Auguste Wilhelmine Helm, beide hier.

Gestorben: Am 2. Okt. der Weichensteller Philipp August Bes, alt 64 J.

Standesamt Idstein.

Geboren: Am 8. September dem Postboten Emil Baum e. T. R. Louise. — 10. dem Kaufmann Gustav Witz e. T. R. Gertrud. — 12. dem Kgl. Baugewerkschullehrer Johannes Tilsen e. T. — 19. dem Federfabrikarbeiter Carl Schäfer e. S. R. Paul. — 24. dem Federfabrikarbeiter Wilhelm Bächer e. S. — 29. dem Bädermeister Christian Dietrich e. T. R. Marie.

Aufgeboten: Am 16. Sept. der Federfabrikarbeiter Carl

Christian Weiß und Margarethe Schäfer von hier. — 18. der Oberleutnant-Lieutenant Ludwig Ferdinand Weide zu Frankfurt a. M. und Louise Caroline Auguste Feiger zu Hildesheim, vorher hier. — 23. der Korbmacher Ernst Friedrich Schneider zu Balingen a. d. Enz und die Dienstmagd Marie Sophie Amalie Caroline Weierter von hier. — 23. der Specereihändler Peter Martin Friedrich Phil. Carl Wald von hier und die Köchin Friederike Elisabeth Weber zu Frankfurt a. M. — 26. der Techniker Friedrich Wilhelm Krebsbach zu Delbert und Anna Marie Dösch zu Niedermendig. — 29. der Maurer Christian Wilhelm Baum zu Kuringen und die Catharine Wilhelmine Wöw zu Kuringen, vorher zu Idstein.

Eheschließungen: 19. September der Bäder Philipp Wilhelm Jostenbach von hier und die Dienstmagd Wilhelmine Ebel zu Kulingen.

Sterbefälle: 1. Oktober der Bärtenmacher Johann Carl Friedrich Josef Bourdy, alt 65 Jahre. — Der Privatier Georg Caspar Rübsamen, alt 84 Jahre.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von Pauline v. Harder.

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Die Firmen-Eintragung in das Deutsche Reichs-Adressbuch für Industrie, Gewerbe und Handel. Es liegt im eigenen Interesse eines jeden Firmeneinhabers, sich den Prospekt über dieses Unternehmen vom Verlage des „Deutschen Reichs-Adressbuch“ (S. m. b. H., Berlin SW. 19, oder von dem Vertreter der Gesellschaft, Herrn Ewald Götter Wiesbaden, Albrechtstrasse 40) kommen zu lassen, um sich sogleich über die verschiedenen Arten der Eintragung zu informieren. Das „Deutsche Reichs-Adressbuch“ ist das erste derartige Werk, welches in handlicher und übersichtlicher Form die Adressen sämtlicher handelsgerichtlich eingetragenen Firmen, aller Industriellen und bedeutenderen Gewerbetreibenden des Deutschen Reichs vereint. Das Werk erscheint in zwei stattlichen Bänden von ca. 5000 Seiten, in welchen ca. 1 1/2 Millionen Adressen enthalten sein werden. Bei allen Städten des Reichs werden genaue statistische Angaben über deren Lage, Einwohnerzahl, Post-, Telegraphen-, Telephon-, Bahn- und Schiffs-fahrtsverbindungen, Haupt-Industrie- und Handelszweige, Märkte, Messen u. zu finden sein. Auch soll das „Deutsche Reichs-Adressbuch“ einen werthvollen volkswirtschaftlichen Anhang enthalten. Von hervorragenden Fachschriftstellern bearbeitet, wird derselbe ein sorgfältig geordnetes Material zur Beurtheilung der deutschen Import- und Exportverhältnisse aller wichtigen Industrie- und Handelszweige, Statistik, Münzen, Maße, Gewichte- und Zins-tabelle, Porto-, Telegraphen- und Stempeltarife u. u. liefern. Diese Abtheilung wird ferner wichtige Gesegbestimmungen aus dem Handelsrecht, aus der Konkurs- und Wechselordnung, das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb und dergleichen mehr enthalten. Jedem Kaufmann, Industriellen und Gewerbetreibenden muß unbedingt daran gelegen sein, daß sein Name, seine Firma, sein Geschäft oder Gewerbe im „Deutschen Reichs-Adressbuch“, dessen große Verbreitung schon heute durch die vorliegenden, nach vielen Tausenden zählenden Subskriptionen gewährleistet ist, korrekt eingetragen wird, ebenso, daß diejenigen speziellen Angaben über seine Firma, welche für die Ausdehnung des Geschäftes von Vortheil sein können, nicht fehlen. Da die Drucklegung dieses volkswirtschaftlich werthvollen Werkes Ende d. J. beginnt, so ist eine möglichst beschleunigte Eintragung der Firma geboten. Der Subskriptionspreis beträgt nur 20 Mark.



Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Wohnungsverlegung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden die höfliche Mittheilung, daß ich von Walramstraße 12 nach

Hermannstraße 13, 1. Stock

verzogen bin und bitte Bestellungen dahin folgen zu lassen.

Ludwig Born,

vorm. L. Schold,

Bäder-Lieferant.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.

Zwei schöne hochh. Betten, nussb., mit Rahmen, 3th. Koffhaarmatratze und Deckbett, Kleiderschrank, pol., Waschkommode mit Aufsatz, 2 Nachttischchen mit Aufsatz, Spiegelschrank. Für solide Arbeit wird garantirt.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Als Gelegenheitskauf

werden billig verkauft: 1 Eichen-Schreibbureau mit Aufsatz, dazu besonderer Büchererschrank, 1 nussb. Sekretär, mehrere Bücher- und Kleiderschränke, Cylindurbureau, Schreibtische, stummer Diener, tann. Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Vertikow u. s. w. 583

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Pianino von Mand,

sehr gutes Instrument, ist unter Garantie als Gelegenheitskauf abzugeben 577

J. Fuhr, Goldgasse 12

Schöner Krankenwagen,

sehr gut und bequem, verstellbar, ist billig zu verkaufen 575

Goldgasse 12.

10 vollst. schöne Betten

(Gelegenheitskauf)

in Koffhaar- und Wolleatratze, sind wegen Raummangel billig zu verkaufen 574

J. Fuhr, Goldgasse 12.

2 Pneumatic-Fahrräder

nach wenig gefahren, verkaufe ich sehr preiswerth unter Garantie 576

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Garnitur (Gelegenheitskauf)

sehr schönes Kameeltaschen-Sopha mit 2 Sesseln, dazu pass. Teppich, Sopha Tisch, Vertikow, Pfeilertisch, 2 Säulen, 2 Leuchter, 3 schöne Stühle, 1 Spiegelschrank, 1 Blumentisch mit Blumen in zusammen, auch getheilt, billig abzugeben. 585

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Zu verkaufen eine fast neue Werkstätte mit Schieferdach, geeignet für Schreiner Wagner und dergleichen Geschäfte, sowie ein starkes Holzthor. Stringasse 7, Näheres bei

Adam Tröster, Geldstraße 25.

Zur Umzugszeit passender Gelegenheitskauf!

Metallfußbodenfarbe,

mit größter Deckkraft, trocken pro Pfund 20 Pfg., streichfertig in Del pro Pfund 30 Pfg., solange Vorrath reicht, bei

C. A. Schmidt,

Gasse der Selenen- und Bleichstraße. NB. Hoteliers und Hausbesitzer mache besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 583

Zu einem Tanz-Cursus können noch einige Damen und Herren beitreten. Philippsbergstraße 12,

1. Stock links.

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen 3368

Fritz Walter,

Hirschgärten 18a, nächst Gte. Römerberg u. Webergasse.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,

wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Wohnung

von 3—4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu mieten gesucht. Garten-Verwendung erwünscht. Gefl. Offerten unter Z. 200 hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht

von einem Fräulein ein möbl. Zimmer mit wagen. Eing. Preis u. Nebereinf. Off. R. 2049 a. Erw.

Werkstätte,

welche sich für Wagenlackierergeschäft eignet, sofort gesucht durch

Stern's

Vermieth-Agentur, Goldgasse 6

Eine gutgeh. Sägerei oder Wirthschaft sofort zu mieten ges.

Näh. durch

Gustav Bohm, Braubach b. Coblenz.

Winter-Fahrplan pro 1897/98

ist soeben erschienen und zum Preise von

5 Pfg.

in der Expedition Marktstraße 30, (Eingang Neugasse) zu haben.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2, 2240

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa

Alwinenstr. 9

bestehend aus 10—11 Zimmern, zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei Phil. Moos, Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 46a, bei Walther.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Albrechtstr. 41, 11.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Adolfsallee 16

1. St. 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelboden. 555

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelboden. 555

Häfnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. October zu verm. Näh. daselbst Beletage o. b. H. Kreuter, Adelsheidstr. 49, zw. 1—3 Uhr Nachmittags. 782

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochlegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 15. October zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen 731

Kirchgasse 23.

Langgasse 31, 1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

Wer

Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will,

in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Mittel-Wohnungen.

Friedrichstr. 44

Geb. 3 Zim. u. Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 3. Etage, hochleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubeh., prachto. Fernsicht, weggangsh. zu verm. Näh. Part. 844

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei Jof. Feldhner. 681

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Beleuchtung versehen) per sofort oder 15. October preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Mergel, Rechtsanwalte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 671

Schwalbaderstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Bort. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 15. Okt. zu verm. 1 Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Häfnergasse

Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Beletage oder bei Kreuter, Adelsheidstraße 49, zwisch. 1—3 Uhr Nachmittags. 783

Hellmundstr. 2

Borberhaus, 3. Stock. schöne Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 15. Okt. oder später zu verm. Näh. Hth. 1 Stiege 5. 607

Kellerstraße 11

Bdh. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 15. Okt. zu verm. Näheres bei Sauter, Nerostraße 25. 593

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Hellmundstr. 27, Hth.

1 Zimmer, Küche, Keller sofort zu verm. 2635*

Albrechtstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sof. zu verm. 854

Großes Zimmer und gr. Küche im Bdh., 2. Etage

an ruhige Leute, sowie ein klein. Logis im Hinterb. zu vermieten. Näh. Blücherstraße 6. 781

Eleonorenstraße 8

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an kl. Familie zu vermieten. 837

Hellmundstr. 53

im Hth. ist eine Part.-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute für 200 Mk. pro Jahr zum 1. Nov. zu verm. Näheres Borberhaus, 2. St. rechts. 852

Hermannstr. 20

ein Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. bei Wink. Kunz.

Hirschgraben 18a

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu verm. Näh. im Laden. 2668*

Kellerstraße 11

Borberhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. October zu vermieten. Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer, Küche im Abfluß und Keller per 1. October zu verm. Näheres bei Johann Sauter Nerostr. 25

Kirchgasse 56

Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermieten. 2603*

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstat oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 568*

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage auf sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Metzgergasse 4

1 Wohnung von 2 kl. Zimmern u. 2 Dachkammern z. verm. 2454*

Moritzstraße

Bdh., Frontspizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 15. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. Novbr. zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Nerostraße 27

Dachwohnung neu hergerichtet, auf gleich od. sp. zu verm. 753

Platterstr. 32

(Neubau) Wohnung von zwei Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Part. 841

Platterstraße 42

mehrere kleine Wohnungen, sof. oder später zu verm. 849

Römerberg 12,

Hinterb. 3. St., 1 Zimmer, Küche, mit oder ohne Dachkammer auf 15. Oct. zu verm. Näh. Borberh. 1.

1—2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. Saalgasse 34 „Bureau Dabem“. 832

Schwalbaderstr. 41

Parterre, 2 Zimmer u. Cabinet zu verm. 838

Schwalbaderstr. 41

Front-4-Zimmer, Mansarde, Küche etc. an ruhige Leute zu vermieten. 849

Steingasse 17

eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm. 2515*

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansard an einzelne Leute zu vermieten. 773

Walramstr. 20
Webergasse 45
 abgeseh. Wohn-, Zimmer u. Küche,
 Keller, auf 1. Novbr. zu verm.
 Näh. im Weggerladen. 851

Wohnungen von 2 Zimmern,
 ein Zimmer, Küche und Keller,
 sowie ein Parterrezimmer zu
 vermieten. 2625*

• Läden. •

Eckladen

für Spezeret- und Flaschen-
 bierhandlung auf October zu
 vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
 Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit oder ohne Wohnung sofort
 oder später zu verm. 857
 Näh. Hainergasse 11.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
 mieten. 387
 Wilh. Becker, Dorfstraße.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
 Näh. Röderallee 30, 2.

Laden

mit 2 Zimmer, Küche und Zu-
 behör zu vermieten. Zu erfr.
 333 Faulbrunnstr. 5.

Römerberg 24

schöner Laden mit Wohnung,
 für jedes Geschäft geeignet, per
 1. Januar 1898 zu verm. Näh.
 Röderstraße 7, Laden. 789

Vertramstraße 6

im Rodensteiner ist ein Laden
 auf gleich oder per 1. Okt. zu
 verm. Näheres bei H. Urban,
 Launusstraße 4. 627

Bismarckring 3

(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden
 mit Wohnung, passend f. Metzgerei,
 Gemüse- oder Schuhladen, billig
 zu verm. Näh. 726
 Drudenstr. 10, 1. l.

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne
 Wohn. zu vermieten. Näheres
 Rheinstraße 91, 2. St.

Vereins- Lokal

für größ. Gesangsverein Dienstags
 und Freitags zu vergeben bei
 511 Chr. Winzler,
 „Zum Andreas Hofer“,
 Schwalbacherstr. 43.

• Werkstätten etc. •

Kirchgasse 56

eine Wohnung mit Werkstätte für
 Tapezierer oder sonstiges Geschäft
 passend auf 1. Januar 1898 zu
 vermieten. 2602*

Steingasse 25

ist eine

Werkstätte

zu vermieten.

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum m. Wasser
 für Bier- und Obstbier sehr
 geeignet, oder Werkstätte, billig
 zu verm. Näh. Vdb. Part. 680

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event.
 als Waschküche zu verwenden, zu
 vermieten. 553

Kleiner Laden

im Schause Westendstr. 1, prima
 freq. Lage mit und ohne Wohn.
 billig zu verm. 766
 Näheres Eckladen.

Laden

mit Wohnung, evtl. H. Westendstr.
 per Oktober zu verm. 610
 Saalgasse 4/6.

Saalgasse 38

Laden mit Badenzimmer event.
 Wohnung zu verm. auf 1. April
 1898. Näh. bei 571g
 August Köhler.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u.
 ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
 Zimmer, Küche u. zu verm. Näh.
 bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Badenzimmer, mit oder ohne
 Wohnung sofort oder später
 zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. Lau-
 nusstraße 43, 3. St. 329

Centresol

Neugasse 7a, in guter Ge-
 schäftslage, für Geschäfts- u.
 Büroräume geeignet, wobei
 ein Raum von circa 100 Quadrat-
 meter, ganz oder geteilt auf
 gleich oder später zu verm. 797
 Näh. Adolphsallee 31, Part.

Bereins-Lokal

mit neuem Piano, ist noch auf
 einige Tage in der Woche zu
 vergeben 780
 Restauration zum Blücher.

• Logis. Zimmer. •

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer
 mit 1-2 Betten und Pension
 sofort zu vermieten. 122

Drudenstraße 11

können 1 auch 2 junge Leute
 billige Schlafstelle erhalten. Näh.
 bei J. Christ. 2536*

Eleonorenstr. 5

Part., erhält ein junger Mann
 möblirt. Zimmer. 2632*

Feldstr. 17

1 St. r., freundl. und gut möbl.
 Zimmer auf gleich oder später
 zu verm. 796

Frankenstraße 11,

2 St., ein möbl. Zimmer billig
 zu vermieten. 2538*

Friedrichstr. 45

Stb. 1 St. l., erh. 2 reinf. Arb.
 Kost und Logis. 2693*

Geisbergstr. 11

Möbl., möbl. Zimmer zu ver-
 mieten. 2656*

Hellmundstr. 41,

2 St., finden anst. Herren gute
 Kost und Logis auf gleich, wöch.
 für 9 M.

Hellmundstr. 43

Part., ein großes leeres Zimmer
 sofort billig zu verm. 2712*

Hermannstr. 19

erhält ein reinf. Arbeiter Schlaf-
 stelle. Näh. Part. 2672*

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per
 gleich oder später zu verm. 513*

Herrnmühlgasse 3

2 St., ist eine möbl. Mansarde
 an 1-2 Pers. zu verm. 2707

Hirschgraben 22

2. Stod., ein schönes, groß. möbl.
 Zimmer an einen anst. Herrn
 zu vermieten. 831

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möblirt. Zimmer
 zu vermieten.

Langgasse 43,

1. St., hübsch möbl. Zimmer mit
 sep. Eing. zu verm. 2636*

Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
 Arbeiter Kost und Logis. 290

Marktstraße 13

Stb., erh. ein reinf. Arbeiter
 Schlafstelle. 767

Wegergasse 18

erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost
 und Logis. 2697*

Woritzstraße 47

Möbl. 1. r., können zwei auch drei
 reinf. Arbeiter für M. 1.20 per
 Woche Schlafstelle erh. 863

Villa Wiza,

Schön möblirt. Zimmer, Süd-
 seite, mit und ohne Pension zu
 vermieten. 5

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möblirt.
 Zimmer zu vermieten. 609

Nicolasstr. 18, 4,

2-3 unmöblirt.

Schöne

Zimmer
 für ältere Dame oder
 alleinstehenden Herrn
 zu verm. Anz. von
 2-3 Uhr Nachmitt. a

Villa

Leberberg 10

in feinst. ruhiger Lage m. pracht-
 vollem Park, möbl. Zimmer mit
 und ohne Pension. 108

Neugasse 22

ist eine Dachwohnung von zwei
 Zimmern, Küche und Keller auf
 gleich zu verm. 864

Dranienstraße 47

Stb., 3 St. l., erhalten reinf. Arbeiter
 Logis. 764

Römerberg 3,

1. Stod l., ein schön möblirt.
 Zimmer zu verm. 2644*

Römerberg 30,

Stb. 2. St., ein möbl. Zimmer
 zu vermieten. 850

Schwalbacherstr. 63

5. Part., erh. ein reinf. Arbeiter
 Kost und Logis. 2702*

Schulberg 15,

Hinterb. Part. r., ist eine möbl.
 Mansarde billig zu verm. 2586*

Sedanplatz 4,

Möbl., 1 St. r., schön möblirt.
 Zimmer bill. zu verm. 740

Wellritzstraße 15

5. 1. kleine Mansarde m. Bett
 zu vermieten. 860

Wellritzstr. 16, 2

möbl. Zimmer sof. zu vermieten
 wöchentlich 3 M. 845

Wellritzstraße 18,

Stb. 3. St., kann ein anst. ind.
 jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Leere Zimmer.

Adlerstraße 15

ist eine Mansarde zu verm. 809

Adlerstraße 50

1 Zimmer zu verm. 819

Feldstraße 26

ein schönes großes Zimmer auf
 1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10

ist sofort eine schöne Mansarde
 zu vermieten. 626

Friedrichstr. 45

Stb. 1 St. l., ist eine leere Man-
 sarde zu verm. 2692*

Görthestr. 4, part.,

eine schöne Mansardstube gegen
 Verrichtung häuslicher Arbeit an
 eine ruh. Person zu verm. 2364*

Karlstraße 30

ein unmöblirt. Parterrezimmer
 und eine Mansarde zu verm.
 829 Näh. Vorderb. 1 Stiege.

Woritzstr. 11, 2,

eine heizbare Mansarde zu verm.

Meroststraße 41

heizbare Mansarde an einzelne
 Person mit Vorauszahlung so-
 fort zu vermieten. 830
 Näh. im Gefäßladen.

Philippensbergstr. 2, 1,

leer. Zimmer an einz. Person zu
 vermieten. 684

Dranienstr. 45

2. r., heizbares Frontpizimmer
 an eine anständige Person vom
 1. Okt. ab zu verm. 701

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
 zur Gesundheitspflege ver-
 sendet
 Gustav Graf, Leipzig.
 Preisliste nur gegen Frei-
 Couvert mit aufgeschriebener
 Adresse. 115*

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

♦ ♦ ♦ Verlobungskarten ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Einladungskarten ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Glückwunschkarten ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Trauerkarten ♦ ♦ ♦

♦ ♦ ♦ Trauerbriefe ♦ ♦ ♦

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Brüche und Unfälle

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Brucheinglenkungen oft einen tödlichen Ausgang nehmen. Um derartige Unfälle zu verhüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das für jeden Fall besonders angepaßt wird. Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Leser zu benachrichtigen, daß Herr Bandagist Glaser in Wülhausen (Elb.) ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt, das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Wir können nicht genug den an genannten Gebrechen leidenden Personen raten, einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn Glaser zu machen. Der Vertreter des Herrn Glaser ist zu sprechen: In Gießen, den 6. Oktober von 8-12 Uhr Vormittags, im „Hotel Diegelmann“; in Dillenburg, den 6., von 2-7 Uhr Nachm., im „Hotel Hirsch“; in Wehlar, den 6., von 7-12 Uhr Vorm., im „Hotel Kaltwasser“; in Limburg, den 6., von 2-7 Uhr Nachm., im „Hotel Nassauer Hof“; in Wiesbaden, den 7. im „Hotel Quellenhof“, Herrsch. rath.

In Max Hesse's
Verlag in Leipzig
Eilenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmer Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschien.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschien.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
 Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
 Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
 Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Theaterdecorationen
 in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen
 Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
 Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte
 Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,

Atelier für Theaternalerei und Bühnenbau.

Godesberg a. Rh.

Schuhwaaren - Ausverkauf.
 zu Einkaufspreisen 553

Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
 billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
 badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
 und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
 hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
 wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
 Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
 Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
 Monat.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besingung des Herrn Securus, mit 2 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2402

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2402

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verkaufen. (Weggung halber), d. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Eröffnung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum selbstgekauften Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2402

Partweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Velvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend. Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Arrendierte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schlossens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen hochherzogliche Villa mit Garten, nächst dem jetzigen Centralbahnhof, für 68,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 40 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, ist per sofort Weggungshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Weggung halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. z. vl. Kassenstr. Ausl. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 5

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verkaufen durch Wihl. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Manfarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Biebericher Allee belegen, zu verkaufen. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1.

Zu verkaufen Haus im Wellriabviertel mit Schreiner- und Kuchengeschäft, Preis 90,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherzogliche Etagenhäuser an der Kollfalle. Preis 110,000 M. 120,000 M. und 180,000 M. durch A. Dörner, Wellriabstr. 33.

Preiswerth zu verkaufen krankheitshalber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellriabstraße 33. 1

Haus,

vierrödig, mit Schlosserei und Hinterhaus, Preis 52,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstraße 33. 3

Gehaus

mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 9

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Wellriabstr. 33.



Ein rentabl. Haus 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 5

Schön gelegenes Eckhaus,

worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodas der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64,000 Mark bei 6-7000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 5

Dochelegantes Etagenhaus

neu erbaut, mit schönem Obstgarten, nahe dem Ring, alles vermietet, mit einem Ueberschuß von 1600 M., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Rentables Haus, Koonstr., mit Thorfahrt u. Werkstätte zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 17

Rentables Haus, neu, mit zwei Läden, Hellmündstr., preiswerth zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 18

Zu verkaufen Metzgerei mit Kundschaft u. Inventar. Curlage. Näheres durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 15

Haus mit Wirtschaft und Metzgerei, in der Nähe Wiesbadens, zu verkaufen, durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 16

Haus, Frankfurterstraße, für 45,000 M. zu verkaufen d. A. Dörner, Wellriabstr. 33. 13

Verhältnisse halber zu verkaufen großes Eshaus mit großem Laden, 6 Schaufenster u. Entresol, durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 11

Zu verkaufen gut rentables neues Eshaus mit Metzgerei in concurr. freier Lage. Preis 95,000 M., geringe Anzahlung, durch A. Dörner, Wellriabstraße 33. 5

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von M. 56,000 zu verkaufen. Näh. durch C. Frischweilen, Immobilien-Agent., Steingasse 31, 2.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstödig, 2 Wohnungen im Stod à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Kleines Wohnhaus

an der Koonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- begn. Kutschergebäude etc., unter gñh. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part.

Zu verkaufen Eshaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Cigarren-Geschäft in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnenstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. W. 54. Wiesbader erbeten. 1

Gastwirthschaft mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Garten, 16 bis 18 Gestol. Vier per Woche, 2 Stüd Branntwein für 45,000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Bestgth. ist in einer Curschadt. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Zu verkaufen: Gasthaus inmitten der Stadt, mit circa 60 Hektol. Bierverbrauch pro Mon. und Logirzim., Preis 135,000 M., Anzahl. 20,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 11

Arrendenhalter zu verkaufen: Haus mit gutgehender Käferei, Hinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 64,000 M., durch A. Dörner, Wellriabstr. 33. 12

Haus, worin Restaurant betrieben wird, m. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65,000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Zu verkaufen:

Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 M., mit über 5000 M. Miethe-Eingang, durch die Immobilien-Agent. A. Dörner, Wellriabstraße 33. 10

Das beste Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnstation, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Erste am Plage billig zu verk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 5

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit flotter Schweine-Metzgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, 50 Zimmermannstraße 9

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bändereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine Villa, welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Manfarden, für 42,000 M. zu verk. durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Fremden-Pension

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Landhaus

mit 50 Ruthen Obstgarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29,000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Wirthschafts-Etablissement

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, 36,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung zu verk. Ausfliebhaber wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schüsslerhofstraße Wiesbaden senden.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Rikhturanstalt, Speisereichhaltigkeit, sowie für Rutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Best. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welsch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2. Stod.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Welltriviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Tage von 50,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

nachweislich gutgehender Bäckerei ist mit Kundschaft und Inventar für 65,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Hotel

im Rheingau mit starkem Fremdenverkehr ist Verhältnisse halber mit sämtlichem Inventar preiswürdig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Immobilien-Agentur, Steingasse 31.

Villa

an der Diebrikerstraße (Edhaus) ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Immobilien-Agentur, Steingasse 31.

Wohnhaus

mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pCt., ist für den Preis von 75,000 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

im Stod, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wäschereibetrieb, in für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Brauerei u. Wirtschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, fruchtbar, halber zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft,

Haus mit Laden

in verkehrreicher Lage, rentiert Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk. durch K. Dörner, Welltrivierstr. 33.

Stagenhaus,

neu, mit 7000 Mk. Mieth-Eingang, durch K. Dörner, Welltrivierstr. 33.

Villa

(Bierstädterstraße) mit offen. und geschloss. Balkon, ringsherum Garten, für 48,000 Mk. zu verk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein sehr gutes Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. d. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit Thoreinfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76000 Mark zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hübsches Haus

(untere Möderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thoreinfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Welltrivierstr. zu adressieren.

Grundstück,

1-2 Morgen, Frankfurter, Mainzer, Diebriker- od. Schiersteinerstraße, darf auch 2 Gewann sein, zu kaufen gesucht durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Zu kaufen gesucht: Villa

8-10 Zimmer, Garten, in der Frankfurter, Mainzer oder Diebrikerstraße durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschützter Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neftkauf-

schillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Restaurant

Schönes größeres in besserer Lage hier (größere Umfassung) per sofort veräußert. Anzahlung 12-20,000 Mk. Auszahlung durch P. G. Rück, Luisenstraße 17. 798

500-600 Mk.

kontinuierl. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes. 448

Gärtnerei

in Bangenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 Mk., bei 1000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Konkurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnhofsstr.), für 26,000 Mk. bei 3-4000 Mk. Anzahlung, zu verk. oder für 750 Mk. pro Jahr zu verm. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner u. dgl., rentiert Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 Mk. unter Tage zu verk. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hotel.

In einer verkehrreichen Fabrikstadt am Main ist ein gangbares Hotel

in besserer Lage, am Bahnhof gelegen, mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Reflektant, belieben ihre Adresse an

K. Frischeisen, Steingasse 31, senden zu wollen.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Alle
Druckfachen
für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Speisereichhaltigkeit, für 40,000 Mk., bei 11. Anzahl., zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Geflügel-Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Kl. Villa

oer Bauplatz vor der Stadt sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mark Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Ausf. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder zu Petri 1. J. übernehmen kann. Gefl. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exped. d. Zeitg. 9/52

Großes schönes Haus

mittlere Schwalbacherstraße, enthaltend große Geschäftslokalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter F. W. 124 postl. Schützenhofstr.

Ein Haus Zwei Häuser

mit Metzgerei und Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Elville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Wildgütchen

mit schöner neuer Villa, Stallung für 12 Kühe und ca. 10 Morgen Feld und Wiesen, für 18,000 Mk., Hälfte Anzahlung, auch zum Pensionshaus oder sonstigem geschäftlichen Betrieb geeignet, in einer sehr schönen und frequenten Badestadt im Taunus, baldigst zu verk. 2766* Offerten unter B. 900 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 % zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5%, auf Land gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß auszuleihen, (auch getheilt) auf Land auszuliehn durch

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppenheim gesucht zu 4 1/2 % durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

2 bis 300 Mk.

Eine junge Witwe sucht ein Darlehen von 2 bis 300 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 2466*

200-300 Mark

Eine junge Geschäftsfrau sucht von einem edelbedenkenden Herrn ein Darlehen von 200-300 Mark Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Off. unt. R. 2052 a. d. Exped. d. Bl. 2588*

3-4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. auszuliehn. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Jeder Inferent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inferirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. zu den constantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseratenentwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Kleinige Inferaten-Aufnahme für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Infertionsorgane des In- und Auslandes.

Modationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft, Friedrich Hannemann. Verantwortl. Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Dr. Otto von Hannemann; für den literar. u. allgem. Theil: Otto von Pöhl; für den Anzeigenteil: J. B. Ludwig Frieder.

Villa

8 Zimmer u. neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Bismarckstraße, zu verkaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

mit gangbarer Wirtschaft u. Bäckerei billig (35000 Mk.) zu verkaufen. Näheres Roonstr. 10, u. l.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billig u. send. Preisconrant gratis Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 1763

6500 Mk.

auf's Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1548*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b befürd. die Expedition. 582b

100 Mk.

zu leihen. Sehr baldigstige Off. unter L. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbitten. 2487*

300 Mark

Wich. edelbedenkende Wienerin wären geneigt, einer durch Unglück in Noth gerathenen Familie zur Erhaltung ihrer Existenz

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3-4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. auszuliehn. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Schleunigst gesucht
an allen Orten solide Herren zum Verkauf von Cigarren für ein la Hamburg. Haus an Private, Wirt, Händler. Vergüt. M. 125 per Monat oder hohe Provision. Offert. unt. U. 1215 an G. L. Daube u. Co., Hamburg.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abteilung für Männer.
Arbeit finden:

Holzbohrer
Barbiere
Friseur
Bäcker
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Lagerverwalter
Bergarbeiter
Wagner
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Hausknecht
Hotelknecht
Führer
Tagelöhner

Arbeit suchen:

Buchbinder
Schreiner
Kaufmann
Kellner
Koch
Küfer
Antreiber
Böttcher
Sattler
Bau-Schlosser
Schmied
Schreiner
Spengler
Inkubatore
Lagerverwalter
Büroangestellte
Hausknecht
Küster
Führer
Tagelöhner
Krankenträger

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auf Woche ges.
2678
Spiegelgasse 8.

Schuhmacher!
2 erste Herren- und ein erster Damenarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. A. Pfeiffer, Mainz, Nr. 18. 685

Ein Arbeiter
sofort gesucht
Jäger, Michaelsberg 28.
Ein braver, tüchtiger, kräftiger

Junge
(auswärts) kann sofort in mein Colonial-Waarenge-
schäft als Lehrling eintreten.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Grundgräber
haben dauernde Beschäftigung
Oranienstraße 62.

Ein Buchbinderlehrling
sucht (Kost und Logis)
Robert Schwab Buchbinderei,
Sedanstraße 13.

Tüchtige, selbstständ. Monteure
für elektr. Licht-Anlagen sofort
gesucht.
Nikol. Kölsch,
Elektr. Installations-Bureau.

Schweizer ges.
per sofort auf die
Kupfermühle.
Für eine hiesige größere
Buchdruckerei
wird ein
Schriftsetzerlehrling
gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Buchbinderlehrling
gegen sofortige Vergütung gef.
Joh. Lenz, 861
Buchbinder u. Cartonnagen,
Friedrichstr. 14, Wrb. 1. Et.

Lehrling
mit guten zeichnerischen Anlagen
für mein Bau-Bureau für sofort
gesucht. L. Maurer, Architekt,
Zulienstraße 31. 2542

Für ein Bankgeschäft
wird ein in allen Zweigen des Bankwesens
durchaus erfahrener,
mit den hiesigen Verhältnissen genau vertrauter, geleiteter, jung.

Mann
gesucht. Offerten unt.
S. B. 720b an die Exp.
ds. Bl. 720b

Ein junger Bursche,
welcher sich zum
Maschinenmeister
ausbilden will, findet Stellg.
als Lehrling in einer hies.
Buchdruckerei.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Weibliche Personen.
Tüchtige
Verkäuferin
nettes besseres Kinder-
fräulein, sowie zwei fein-
bürgerliche Köchinnen mit
guten Zeugnissen empfiehlt
Stern's erstes Central-
Bureau, Goldgasse 6. 198

Lehrmädchen
für Confection gesucht.
2642*
Koblenzstraße 30.

Ein anständiges tüchtiges Mädchen
per sofort gesucht. 2699*
Weißstraße 18, Part.

1 Waschfrau
gesucht. 2696*
Plattstraße 11.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreauzeiten:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.
Perfekte Köchinnen, Stütze der Haus-
frau u. Bonn, Kinderfräulein für In- u. Ausland, französ. Bonnen für hier und auswärts, geprüfte Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen.

Besseres Alleinmädchen für ein. Herrn u. London für sofort.
S. Reich, Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abteilung II:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kinder-
frauen, franz. Bonnen, Kinder-
gärtnerin, Hotelpersonal

Mädchen
finden dauernd lohnende Be-
schäftigung in St. Etienne-
und Metallkapsel-Fabrik.
K. F. Laich, Marktstraße 3.

Mädchen
jeder Branche finden Stelle.
Hr. Weh, Stellen Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1.

Ein hässliches Mädchen
bei gutem Lohne für dauernd
gesucht.
Hirschgraben 21.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
F. Steffelbauer, Langg. 32.

Junges Mädchen
für Hausarbeit u. zu Kin-
dern für sofort gesucht.
Hörsingstraße 6,
1. St. rechts.

Gesucht
auf sofort tüchtige Allein-
mädchen für kleine Familien
und Geschäftshäuser, tüch-
tiges Mädchen, das mellen
kann, gegen hohen Lohn,
eine Anzahl Land- und
Küchenmädchen durch Stern's
erstes Central-Bureau, Gold-
gasse 6. 198

Arbeiterinnen
sowie
jugendliche Arbeiter
für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kapsel-Fabrik,
669 Dohdeimerstraße 52.

Junge Mädchen
können das Kleidermachen u.
Zuschneiden unentgeltl. erlern.
Haus „Gartenfeld“,
am Hess. Ludwig-Bahnhof.

Mädchen
können unter sehr günstigen Be-
dingungen das Kleidermachen
erlernen. 2400*
Mauritiusstr. 1, 2.

Junges Monatmädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
sof. gef. Albrechtstr. 42, part.

Stellengesuche

Männliche Personen.
Techniker,
sehr bewand., sucht unt. bescheid.
Ansprüche Stellung.
Off. unt. U. 2039 a. d. Exp.
d. Bl. 2564*

Erfahrener Conditor
sucht Stelle in einer größeren
Bäckerei. 2684
Offert. unt. S. 2076 an die
Exped. d. Bl. ers.

Selbständig gewesener gebildeter Mann,
30 Jahre alt, verheir.,
sucht irgend welche
Lebensstellung.
Off. unter B. 2055 an die Exp.
ds. Bl. 2698*

Weibliche Personen.
Stern's
erstes und ältestes
Central-Bureau
Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Köchinnen
und Mädchen allein finden
stets gute Stellen durch
Frau Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
Abteilung I:
für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abteilung II:
Für bessere Stellen:
Tücht. Hausdamen, Ge-
sellschaft., Haushälterinnen,
Besitzerinnen, Verkäuferinnen
diverser Branchen.
Engl., franz. u. deutsche gepr.
Lehrerinnen, Gesellschafterin.
und Hausdamen, Haushälterinnen
Stützen, Kinderpf., Krankenpfleg.
und Verkäuferinnen.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Ein einfaches Mädchen,
das alle Arbeit versteht u. Liebe
zu Kinder hat, sucht Stellung
auf gleich. Näh. Dranienstr. 25,
Hb. 2. St. 1. 2517*

Lehrerinnen-Berein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Wittwe
(40) alleinlebend, sucht die Füh-
rung eines Hauswesens bei ein-
z. Herrn, auch Wittwer mit 2 bis
3 Kindern, zu übernehmen.
Frau Katharine Koch, Mainz,
Augustinerstr. 13. 2684*

Ein Fräulein
mit flotter sauberer Handschrift,
welches mit der einfachen Buch-
führung vollständig vertraut ist,
sucht sof. Stellg., am liebsten auf
einem Comptoir. Off. u. C. K. 100
volkha. Mainz. 2690*

Costume
werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Städter,
Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, p. 528
Näherin,
sehr tüchtig, für Weißzeug u.
Kleider, empfiehlt sich per Tag
1.20 M. Frau R.
2673*
Philippstraße 2, 3.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Kostümen, Blousen, Haus- und
Kinderkleidern. Raberes 2074*
G. Menz, Weißhstr. 3, d. p.

Eine perfekte Büglerin
empfiehlt sich in und außer dem
Hause.
Schwalbacherstr. 43, 3. St.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3. Stiegen. 329

Eine Weißzeugnäherin, im
stropfen u. ausbessern v.
Wäsche u. Kleidern u. s. w.
erfahren, sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause.
2632*
Weißstraße 29, 3. St.

Flickarbeit, größere,
billig und hübsch besorgt.
a. Mengergasse 3, 3. St.
Annahme Vormittags.

Friseurin,
perfekt, empfiehlt sich. 2620*
Häfnergasse 10, 3. Etage.

Ein tüchtige Friseurin
empfiehlt sich den geehrt. Damen
in und außer dem Hause.
Dasselbe werden alle Haar-
arbeiten prompt und billig an-
gefertigt. Näh. Goldgasse 10.
Friseurladen. 747

25 Jahre Garantie
leiste ich
nicht
allein für
die von
mir neu
erfundenen
geschl.
geschützten
Tasten-
federn, sondern auch für die
ebenfalls patentamtlich einge-
tragenen Bah- u. Puffklappen-
federn meiner Concert Zug-
harmonikas. Kein abgestimmte
Prachtwerk, 35 cm hoch mit
allerbesten und den meisten
Stimmen, 10 Tasten, 2 Böden,
3 teiligen Karten Doppelbälgen
mit Ventilatoren und Zuhältern,
vielen Nickelbeschlägen, orgel-
artiger Musik, kosten in garan-
tiert 2400 bis 3000 M., 3 Böden,
Bechte Register 6 M., 4 Böden,
4 echte Register 8 M., 6 Böden,
6 echte Register 12 M., 8 Böden,
mit 10 Tasten, 2 Böden 10.200 M.,
m. 21 Tasten 11.000 M. Mit Klappen-
begleitung 50 Pf. extra. Hoch-
elegante folie

Accord-Zithern
mit 3 Manu-
alen 3 M., 4 M.,
solche mit 6 Manualen kosten bei
mir keine 10 bis 15 sondern bis
30 M., mit sämtlichem Zubehör.
Besond. gegen Nachnahme. Ver-
packung frei, anerkannt beste
Selbstlernschule und Katalog
sämtl. Musikinstrumente gratis.
Berto 60 Pfg. Garantie: Un-
tauschbar, täglich viele Nach-
bestellungen. Kleine Harmonikas
von 3 bis 4 M. liefern eben-
falls. Man kauft nur bei der
wirklich reellen und billigen
Harmonika-Firma allerersten
Ranges von
HERMANN SEVERING,
Neuenrade 425 Westfalen.

Prima bayerischen Meerrettig
versendet in 3 Sorten, von bester
Qualität, sowie verschiedene
Sorten Kartoffeln zu sehr
billigen Preisen unter Zu-
sicherung reeller Bedienung.
Georg Rosch, Meerrettig- und
Kartoffelversandgesch. Baiers-
dorf (Bayern). — Man verl.
gefi. Spezialofferte. 176

Capezierarbeiten

werden sehr billig ausgeführt.
2666*
Frankenstraße 3, 1.
Dasselbst eine Muschelbettstelle
mit Sprungröhre billig zu verl.

Damen

finden jederzeit discrete Aufnahme
bei Frau Mondrian, Hebamme,
Weißhstraße 33, 1. St. 2368*

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseeische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
K. Satzpreisliste gratis. D

Gummi-waren aus Paris
schützt nach Prof. Kleinwächter.
Preisliste und Broschüre
gratis. F. Welter,
548b Frankfurt a. M.

Führen mit Feder-rolle
übernimmt
Franz Thormann,
Rheinstraße 23.

Für ein 17jähriges Mädchen
besseren Standes wird Aufnahme
in ein katholisches Pensionat ge-
sucht, in welchem neben wissen-
schaftlicher Ausbildung vorzügliche
Pflege der Gesundheit gewähr-
leistet wird.
Off. unter J. St. 721b an die
Exped. ds. Bl. 721b

Rohrstühle u. Körbe
werden billig geflochten.
Petry, Kirchstraße 56.

**Neue Wunsch- und Ringbetten, Kamel-
taschen-Garnitur, eins. Kamel-
taschensofa zu bill. festen
Preisen Michaelsberg Nr. 9,
Part., Eingang im Gäßchen.**

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, H.

23,000 Mk.
Restkaufschilling mit Nachlaß
sofort zu cediren durch Stern's
Hypotheken-Agentur, Gold-
gasse 6.

Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blondendweisse Haut. à Stück
50 Pfg. bei: Otto Siebert

Ankauf.
Knochen, Pumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an
Georg Jaeger,
Hirschgraben 18.

Für Arbeiter!
Jagdwesten für Herren
von M. 1.80 an, Jagdwesten
für Anaben von M. 1.30 an,
alle anderen Sorten Wämse,
Hautjoden, Soden, Unterhosen,
Halstücher, Handschuhe, sowie
große Auswahl in Englisch-
leder-Hosen, Tuch- u. Zwirn-
hosen, Westen, Röcke, blau-
leimene Anzüge, Wäster- und
Weißbinder-Kittel, Schürzen, Kap-
pen, woll. Hemden u. s. w. em-
pfehlen zu bekannt bill. Preisen

Heinrich Martin,
18 Mehrgasse 18.

Pommersche Bratgänse
9 Pfd. schwer, à Pfd. 60 Pfg.,
geräuch. Gänsebrüste o. Kn.,
à Pfd. M. 1.60 incl. Verpackung
gegen Nachnahme.
Julius Warzenberg-Stettin.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Tranringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16
Neue Muschelbetten,
Nachrichtliche, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensopha, dreitheil. Koff-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 649g
Michelsberg 9, 2. St. 1.

**gebildete Damen- und
Herren-Operetten- und
Opern-Ensembles**
Zu bestehen durch jede Buchhandlung
ist die in 24. Aufl. erschienene Schrift
des Verf. Dr. Müller über das
Praktische und die Liederbücher
Carl Robert, Braunschweig.

Drehspähne
billig zu verkaufen. 710
Dreherei W. Barth,
9 Mühlengasse 9.



Luhn's Wasch-Extract.
Gibt schönste Wäsche. Ueber-
zeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-
Schachtel à 15 Pfg. zu haben in
Wiesbaden bei: J. Frey, Willy
Gräfe, Jac. Huber, Jean Haub,
F. Klip, Ph. Kiffel, W. Klingel-
höfer, C. W. Leber, Louis Dendle,
Georg Mades, C. Möbus, A.
Nicolay, Wilh. Ples, Fr. Rompel,
H. Roos, vorm. Wäfer, Louis
Schild, Carl Wigal, J. B. Weil,
Jerd. Alexi, Ed. Brecher,
C. Brodt, Wilh. Heine, Virl,
J. C. Bürgener, Pet. Enders.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7
Korbbladen.

Zwiebeln per Pfd. 5 Pf.
Kartoffeln i. Str. v. Pfd. 4 Pf.
alle Sorten zum Winterbedarf
zum billigsten Preis fr. i.
haus geliefert,
Magnum-bonum i. Markt. 5.50
gelbe im Markt. 5.20
weiße " 4.50,
28 Michelsberg 28,
Thorfahrt.

Empfehlung.
Ich empfehle mich den geehrten
Herrschaften im Flechten von
Rohr- und Strohhütten und
bitte dieselben bei vorkommendem
Bedarf sich meiner zu erinnern.
Karl Kraft,
Nerostraße 23, Borden. 2 St.,
ausgebildet in der hiesigen
Blinden-Anstalt.
Bestellungen können auch per
Postkarte gemacht werden. 7709

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Raff. Colportage-Vereins,
Gaulbrunnstr. 1, Part.

Unterricht.
Kleidermachen
und Zuschneiden. Kurs 30 Mk.
Zuschneiden allein 15 Mk. Beste
Methode: sehr leicht, absolut zu-
verlässig u. elegant. **Vietorsche**
Frauensschule, Tannusstr. 13
Bügelkursus!
im Fein- und Glanzbügel
wird gründlich ertheilt.
2713* **Fran Bender,**
Helmundstraße 43, Bartenre.

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit 11. unbed. Fehl., mit sehr
weichem Stoff, gef. Ober-, Unter-
betten nur 10 1/2 Mk., best.
12 1/2 Mk. Pracht. **Hotellbetten**
16 Mk. **Br., roth, rosa** **Ger-**
schaftsbetten nur 20 Mk. —
Ueber 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preis! grat. Nicht. zahl-
bar das Geld retour. 1266
A. Kirschberg, Leipzig,
Pflaundersstraße 5.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen,
Portieren, Steppdecken,
Düvan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
hochaparte
Reispartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustriert. **Pracht-Katalog**
2144 Seiten stark! gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
türige Küchenschränke, Verti-
kallen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schmei-
derisch billig zu verkaufen.
450 **Wellenstr. 31.**

Billig
zu verkaufen:
1. und 2. Kleiderschränke,
Kommoden, Betten, gebr. u. neue
Waschkommoden, Nachttische, ver-
schied. Stühle, Tische, Kanapee,
Spiegel, Bilder, Regulator, Kleider-
stod, Küchenschränke, Abfahrbrett,
Dedebrett, 1 groß. Kaffeebrenner,
Anrichte bei 825
Weingärtner,
Schwalbacherstraße 37.

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. **Jumeau,**
761 **Jahnstraße 19.**

Kartoffeln
f. den Winterbedarf,
Magnum bonum,
hochfeine Waare, per Centn.
2.50 Mk. frei ins Haus.
Kirchner, 2696*
Wellenstr., Ecke Helmundstr.
Zwei gut erhaltene

Winter-Jaquets
für ein junges Mädchen ganz
billig zu vk. **Philippbergstr. 37,**
3. St. r.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kinderfegen. 1 Mark Markten:
Siska-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Ernstgemeint.
Anständiger, vermögend. jung.
Mann wünscht mit einem solid.,
charaktervollen Mädchen mit etw.
Berufsbildung bekannt zu werden.
Ernstgemeinte Offerten beliebe
man vertrauensvoll unter
A. Z. 500
bis zum 9. ds. Mts. postlagernd
Hattenheim a. Rh. zu richten.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen **Michelsberg 15. 661**

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition
Marktsraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des **Wiesbadener General-Anzeigers.**
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Bettstellen
Ruhg. französische prachtvolle
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Ruch, Schreinermeister,
723 **Wellenstraße 25.**

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Chld.-o. Anterhrt
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 **Römerberg 9/11.**

O
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere ärztl. Frauen-
schuch D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. R. D. Schumann,
Konstanz E. 25.

Schrotmühle
mit Dampftrieb für alle
Fruchtarten ist aufgestellt. 843
Dopheimerstraße 66.

Bettstelle, zweischl., mit
Sprungrahmen
und ein f. g. erhalt. Kinderlag-
wagen billig zu verk. 2669*
Albrechtstraße 35, 3. St.

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
Fässer Albrechtstraße 32. 342

An- u. Verkauf
von getr. Kleidern, Uniformen
Möbel, Waffen, Uhren Gold-
und Silberfachen, Pfand-
scheine von
A. Görlach,
16 **Wiegengasse 16.**

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Helmundstraße 52.
Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Dachfalsziegel
(roth und silbergran)
15 pro Quadratmeter, stets
vorräthig auf dem Thonwerk zu
Friedrichslegen a. Lahn.
2653* **Ablerstr. 18.**

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will,
lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“. Pr. 30 Pfg. Briefur
einf. G. Klitzsch, Verlag, Leipzig.

Bett
vollständig mit Deckbett u. Kissen
für 25 Mark sofort zu verkaufen.
816 **Permannstraße 6.**

Münzen, altes Gold
und Silber
kaufe stets zum höchst. Preis.
A. Görlach,
2677* 16 **Wiegengasse 16.**

Wein-
Verkauf.
Selbstgef. Frühburgunder
1896er, v. Flasche 60 Pfg.
bei Mehrabnahme entsprechend
billiger, bei
2367* **Joh. Preißig,**
Schwalbacherstraße 27.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
W. Raab, Mainzerstr.
Artillerie!
2 Waffenröcke (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner,
739 **Helmundstraße 19, 1.**

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch **Nicolaistr. 4.**
Preisliste sende nur gegen Frei-
louber, nicht postlagernd. 510

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Parthiewaaren
jeder Art, sowie Restbestände,
Konkurs u. ganze Waaren-
lagerst läuft gegen Cassa
H. Dach, Porzellanhofstraße 6,
Frankfurt a. M. 34/31

Polst. Betten 50, mit hohem
Haupt 60 u. 70, Sprung.
18, Dedbetten 12 u. 15, Matr.,
Seegr. 10, Bolle 16, Haar 45,
2.4h. Kleiderstr. 28, 1.4h. 16,
Vertikow 28 u. 50, Kommoden
20, Küchensch. 21, Schreibkom-
moden 35, Bettst. 17, Tische 8 Mk.,
alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel
u. f. w. wegen Expansioh der
Bodenmiete bill. zu verk.
2653* **Ablerstr. 18.**

Kanarienvögel,
gut ausgebildete junge Hähne,
prämierten Stamm, in großer
Auswahl, zu verk. 859
Joh. Presber,
Wellenstr. 15.

Kleiderschränke
billig zu verkaufen. 2682
Kirchgasse 36, Stb. 2 Tr
Zwei fast noch neue
Apfelweinfässer
(150 und 100 Ltr. haltend), sind
für 12 u. 8 Mk. zu verk. 2655*
Drudenstraße 10, Hb. 1 St. 1.

Cine eis. Backmühle,
2 M. 50 Ctm. lang,
3 Paar eis. Gaaren,
1 Brodkarren bill. zu
verkaufen bei
Gustav Bohm,
Braunbach b. Coblenz.
Großer weißer
Kachelofen
billig zu verkaufen.
*1027 **Rheinstraße 20, p.**
Angus. fr. 2-10 Uhr Vorm.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 **Wellenstraße 30,**
Werthstraße, Hinterhaus.

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 **Rheinstraße 21.**

Zahnweh
lindert augen-
blicklich **Grat**
Muff's welt-
berühmte
schmerz-
stillende
Zahnwolle.
(Mit einem 20procentigen Extrakt
aus Mutterkornen imprägnirt
Wiesbaden.) Preis 35 Pf. **Ge-**
neraldirektor Franz Anb.
Kronen-Verl. Nürnberg. In
Wiesbaden nur allein bei
Louis Schild, Drog., Lang-
gasse 3, C. Moebius, Drog.,
Tannusstr. 25, u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

Billig! Billig!
zu verkaufen: 2 pol. Muschel-
betten, 1- und 2th. Kleider-
schränke, Waschkommoden
und Nachttische, 1 prachtvolle ge-
preßte Plüschgarnitur, Pelley,
Sopha- und andere Spiegel, zwei
Vertikow, einzelne Sophas,
1 Kameltaschendüvan, 4 neue
Betten mit Sprungrahmen und
Seegrasmatratzen, auch solche mit
Strohmatratzen, 1 Waschkom-
mode mit Toilettenpiegel,
12 Wiener Rohrstühle, De-
gemälde, Regulator, Kinder-
wagen, 2 künstliche, Ded-
betten und Kissen, 1 prachtvolle
französl. Spieluhr ufm. 859
Albrechtstr. 24.

Winterüberzieher,
Mäntel, Joppen, Zed-
röcke, Hosen, zu den
billigsten Preisen bei
A. Görlach,
16 **Wiegengasse 16.**

Die besten
Englischleder-
Hosen
kauft man nur bei
A. Görlach,
16 **Wiegengasse 16.**

Weisse Fachtanben,
Kanarienhähne u. Weib-
chen zu verkaufen.
Michelsberg 26, 2.

Rotationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaction: **Dr. v.**
politischen Theil u. das Journal
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann
für den Informatenbeil.
In Betz: **A. Gledier.**

Aus der Umgegend.

× **Wiesbaden, 11. Okt.** Gestern Abend wurde einem jungen Mann von hier ein noch neues Fahrrad, das derselbe in einer Wirtschaft in Eltville kurze Zeit ohne Aufsicht stehen ließ, gestohlen. Das Fahrrad trug die Polizeinummer 2580, Marke Victoria-Werke Nürnberg. Nähere Mittheilungen über den weiteren Verbleib desselben werden nach Rathhausstraße 5, hier selbst erbeten.

× **Stadthaus, 10. Okt.** Beim heutigen Gottesdienste wurde Herr Pfarrer Petry durch Herrn Delan Dr. Lindenbein-Dellensheim unter Mitwirkung der Herren Pfarrer Heyne-Nordenscheid und Wolff-Massenheim in seinen Dienst eingeführt.

× **Nordenscheid, 10. Okt.** Der für den Landkreis Wiesbaden projectirte Kreis-Friedhof-Gemeinschaft traten in der heute hier abgehaltenen Versammlung sofort 15 Pferdezüchter bei. Eine weitere Versammlung in derselben Angelegenheit findet demnächst in Wallau statt.

× **Eltville, 10. Okt.** Herr Pfarrer Schilo zu Erbach ist vom 1. November ab endgültig zum Pfarrer unserer Stadt ernannt. Die feierliche Installation desselben durch Herrn Delan Rüb zu Neuburg findet am 14. November statt, während der Einzugs in unsere Stadt einige Tage früher erfolgen dürfte. — Durch Feuerlärm wurden kürzlich Abends die Einwohner unserer Stadt erschreckt. Zweihundert im Distrikt „Weinhohl“ lagende Weiden standen, wahrscheinlich von böswilliger Hand angesteckt, in hellen Flammen und brannten gänzlich nieder.

× **Hattenheim, 10. Okt.** Das Frachtschiff des Ferdinand Hoff von Mannheim, welches mit Steinen beladen zu Berg fuhr, ist infolge des auf dem Rhein herrschenden Sturmes bei Hattenheim gesunken. Der Schiffer Karl Mosler rettete sein Leben durch Schwimmen. — Das kürzlich dahier verstorbenen Fräulein Anna Kempenich vermachte der hiesigen katholischen Kirchengemeinde testamentarisch ein Legat von 600 M. als Beitrag zur Restaurierung unserer Pfarrkirche.

× **Oestrich, 10. Oktober.** Herr Benefiziat Degius von hier hat mit dem heutigen die Vertretung der Pfarrei Weiskirchen übernommen. Herrn Pfarrer Werner daselbst wurde krankheitshalber der erbetene Urlaub vom bischöflichen Ordinariat bewilligt.

× **Rüdesheim, 10. Okt.** Mit dem 1. d. Mts. hat die Niederwaldbahn auf der Rhmannshäuser Linie den Verkehr für dieses Jahr eingestellt, während auf der hiesigen Linie täglich noch zwölf Züge zu Berg und Thal bis Ende d. Mts. verkehren. Die Gesamteinnahmen der Niederwaldbahnen betragen in diesem Jahre bis Ende September 120,971 M., oder 13,585 M. mehr als in gleicher Periode des vorigen Jahres.

× **Cronberg, 10. Oktober.** Der Kaiser und die Kaiserin von Russland, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Hessen treffen am Dienstag Vormittag zum Besuch der Kaiserin Friedrich auf Schloss Friedrichshof ein.

× **Rüdesheim, den 11. Okt.** Nächsten Mittwoch, den 14. d. Mts., wird in hiesiger Gemarkung die erste Treibjagd abgehalten. Nach den Resultaten anderer umliegenden Gemarkungen ist man nicht so gespannt auf das Ergebnis wie in früheren Jahren.

Handel und Verkehr

× **Mainz, 8. Okt.** Im Laufe der Woche machte sich für Getreide eine feste Stimmung geltend und wurden auch bei ziemlich beilegendem Verkehr bessere Preise bewilligt. Heute am Markt war die Stimmung weniger fest und bei etwas abgeschwächten Preisen der Umsatz beschränkt. — Wir notiren: Weizen (hiesiger) M. 19.50 bis 20.—, Weizen (fremder) M. 19.— bis 20.00, Korn (hiesiges) M. 15.00 bis 15.25, Korn (fremdes) M. 14.75 bis 14.90, Gerste Pfälzer M. 18.50 bis 19.—, Franken M. 19.— bis 20.00, Ungarische M. — bis —, Hafer M. 14.00 bis 15.—, Rüböl rohes M. 31.00 bis 31.25, gereinigt 32.50 bis 32.75 ohne Faß, Rohsaamen M. 28.— bis 28.50, Rohnöl 45.— bis 50.—, Repstuchen M. 115 bis 120.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Neu erbaut.

Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

Wiesbaden.

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstestelle.

Heute und folgende Tage:

Neu! die ausgezeichneten Luftturnkünstler Neu! the three Palmers in ihren staunenerregenden Evolutionen an den stiegenden Trapezen.

Attraction I. Ranges.

Ausserdem das mit so grossem Beifall aufgenommene Oktober-Ensemble.

10 allererste Specialitäten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Vorzügliche Restauration im Theater.

Erfrischungen aller Art. — Gut funktionierende electr. Ventilation, bei kühler Witterung Dampfheizung der gesamten Räume.

499

Die Direction.

Möbiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 12. d. Mts., Vormittag 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigern wir wegen plötzlicher Abreise des Herrn **Adolf Steiner** u. A. mehr im Saale

„Zum Eschhaus“

als: 5 Herrschafts- und Dienerbetten, fünf einthürige und zweithürige Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Garnitur Polstermöbel, 2 Kanapées in Leder und Damast, 1 Küchenschrank, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, Waschtisch, Pfeiler- und andere Spiegel, Oval-Spiegel, Deckbetten und Kissen, Antoinetten-tisch, Küchentisch, Rauchtisch, Bilder, 1 Kartentisch, 1 Spunndrehler, 3 elektrische Elemente, 1 Handtuchhalter, Küchenbrett, 6 Barockstühle, Speisestühle, 1 eisernes Bett mit Feder- und Wollmatratze, Waschtische, kleinere Töpfe, Einmachgläser, Waschgarnitur, Teller, Platten und Suppenterrinen, sowie eine Parthie Hausgeräthe aller Art

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Ney & Cie.,

Auktionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Hellmündstrasse 40, Part.

NB. Weitere Aufträge werden billigt ausgeführt. 589

Cigarre Walhalla Cigarre

Eine großartige, aromatische

6-Pfennig-Cigarre

7 Stück 40 Pfg.

100 Stück Mark 5.50

empfiehlt das

Cigarren-Special-Geschäft

von

M. Cassel,

Inhaber C. Cassel.

420a 40 Kirchgasse 40.

Große Versteigerung.

Mittwoch, den 13. und Freitag den 15. Oktober cr., jedesmal Morgens 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

28 Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Herrn- und Jünglings-Anzüge, Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots u. Mäntel, Hosen, Westen, Röcke, Jagdwesten, Herren- und Kinder-Filzhüte, Kinder-Unterhosen, Damen- und Kinder-Jaquets, Umhänge, Capes, Mäntel, Hutfedern in allen Größen und Farben, Sammt, Passementrie, Wachs-tuche, Holz- und Korbwaaren aller Art, Pinsel, Schwämme, Spezereivaaren, Kaffee, Weiß- und Südweine, Cigarren, Bijouterie-waaren, 10 Körbe gepflückte Äpfel, Utensilien für Hut- und Rappenmacherei als: 2 Nähmaschinen, 2 Bügelösen, Bügeleisen, Gasbügelapparat, Zuschneidescheeren, Mägen-schilde rc., Stoffreste u. dgl. m

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

Junger selbstständ.

Kaufmann

sucht 1000 Mark gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen auf ein Jahr

zu leihen.

Gef. Anträge sub. S. 2077 an die Exp. erbeten.

Für eine best eingeführte, sehr coulant Feuer-versicherungs-Gesellschaft wird gegen hohe Provision ein tüchtiger

Vertreter

gesucht.

Gef. Off. erb. unt. U. 2041 an die Expedition dieses Blattes. 2741*

Suche

für einen ehemaligen Gerichts-vollzieher passende Stelle, per sofort. B. Geiger, Diakon a. Walzmühlstraße 31.

Für Rekruten.

Handkoffer, Handtaschen zu sehr billigen Preisen. 2740* A. Görlach, Wehrgasse 16.

Küfer

tüchtiger Kellnerarbeiter, sucht Stellung, auch zur Ausbildung. Nab. in der Exp. 2737*

Wiesebirnen

per Pfund 4 Pfg. 2729* Nab. Wehrgasse 29, 2 St.

Laufmädchen

per sofort gesucht. 2719* Mina Astheimer, Webergasse 7.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 11. Oktober 1897. 203. Vorstellung. 3. Vorstellung im Abonnement C.

Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten, überetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

In neuer Bearbeitung für die hiesige Königl. Bühne.

Theseus, Herzog von Athen	Herr Faber.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Rösch.
Philander, Liebhaber der Hermia	Herr Stöhr.
Demetrius, Liebhaber der Hermia	Herr Rodius.

Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus.

Squenz, der Zimmermann	Herr Schreiner.
Schnod, der Schreiner	Herr Rudolph.
Zeitel, der Weber	Herr Rose.
Plant, der Wälgeländer	Herr Grese.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Gros.
Schluder, der Schneider	Herr Neumann.

Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt.

Hermia, Tochter des Egeus, in Philander verliebt.

Helena, in Demetrius verliebt	Herr Scholz.
Oberton, König der Elfen	Herr Wülf.
Luanina, Königin der Elfen	Herr Lindner.
Titel, ein Elfe	Herr Merito.
Erster Elfe	Herr Dittgen.
Zweiter Elfe	Herr Appel-Pennar.
Dritter Elfe	Herr Groß.
Bohnenblütze	Herr Koller.
Spinnweb	Auguste Müller.
Motte	Franziska Jeld.
Enffamen	Emma Grun.
Phaemus	Georg Grun.

Rollen in dem

Zwischenspiele, das von den

Rüpfeln vorgeführt wird.

Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin.

Gefolge des Theseus und der Hippolyta.

Szene: Athen und eine nahe gelegene Wald.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Rittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 12. Oktober 1897. 41. Abonnements-Vorstellung.

Zum 6. Male:

Die Logenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Curt Bragg und C. Lauff.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten theuren Gatten, Herrn

Alois Steinberger,

Flaschenbierhändler, wohlverstanden mit den heil. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1897.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Steinberger Wwe.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Mittags 2 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 2720*

Todes - Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere liebe Tochter und unvergessliche Schwester

Emma Heckelmann

nach langem schweren Leiden am 9. d. Mts. im 19. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Zinn und Geschwister.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1897. 2735*

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Oktbr., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhaus aus statt.

Alldeutscher Verband**Ortsgruppe Wiesbaden.**

Gedenke, daß Du ein Deutscher bist! Donnerstag, den 14. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im (Casinosaal) Friedrichstraße:

Vortrag

des Herrn Dr. Neubauer aus Berlin über: „Der deutsche Ueberseehandel und unsere Wehrkraft zur See“. 2738* Jedermann willkommen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Sammlung

für die

deutschen Hochwasser-Beschädigten**Schlussquittung.**

Es sind eingegangen incl. 19 M. 55 Pf. im Ganzen bezüglich noch nachträglich von Herrn H. Krumbügel eingegangener 100 M. 9556.02 M. 98.64

verbleiben 9857.38 M.

Die heute von den Herren Marcus Berlé u. Co. an die städtische Sanitätskassette in Berlin abgeführt worden sind. Allen gütigen Spendern nochmals herzlicher Dank. Wiesbaden, den 11. Oktober 1897

Das Comité.

In dessen Namen:

Der Vorsitzende,
Dr. v. Bell,
Oberbürgermeister.

Der Schriftführer:
W. Flindt,
Kgl. Consilrath a. D.

Für Schuhmacher!

Berthige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maasarbeit innerhalb 6 Stunden, bei
Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Kreuzgasse 1/2.

„Electra“-Blitzlampe.

Neue, billige, schöne, sparsame Lampe der Neuzeit! Die Electra-Blitzlampe bewirkt durch ihre eigenartige, kunstreiche Einrichtung eine vollständige, bisher unerreichte Ausnutzung der Petroleum-Heizkraft, wodurch ein schönes, weiches, ruhiges, großes, rundes, „sonnenhell“ Licht erzielt wird. Die Electra-Blitzlampe ist hoch elegant, ganz modern, unzerbrechlich, nie reparaturbedürftig, bietet absolute Gas- und Explosionsicherheit und verbraucht trotz der außerordentlich hohen Lichtkraft nur sehr wenig Petroleum. Sie ist die hellste und angenehmste, dabei sparsamste Familien- u. Arbeitslampe. Preis als komplette Tischlampe mit Glas, Schalter, Schirm nur M. 6.50 sammt Röhre u. Sicherungs-Verpackung. Diese Tischlampe mit Majolika-Bein, Rappelschirm u. Röhre M. 10. Als Hängelampe, kompl. u. mit Leuchtrohr, reich verziert, elegant, bronzirtes Gehäuse und Rappelschirm, nur M. 10 sammt Röhre u. Sicherungs-Verpackung. Diese Hängelampe u. Majolika-Schirm nur M. 12.50. Electra-Blitzbrenner, auf jede Lampe passend, Stück sammt Docht u. 2 Gulländer nur M. 4. sammt Röhre, postfrei. Patent-Lichtverstärker, besser vertheilbarer, freiformig wirkender Kunstlicht-Reflektor, für jede Familien- u. Arbeitslampe; bewirkt doppelte Lichtkraft, vermindert das Springen der Glühbirne und die störende Flamm, Stk. M. 2.50. Versandt gegen Nachnahme ab D. oder d. Beträge G. Schubert & Co., Rembrandt-Gedächtnis, Berlin SW., Brühlstraße 17. Hunderte von Beweisen sind bei uns eingeleitet. Auf Wunsch Referenzen.

Mobiliarversteigerung.

Wegen Wegzug einer Russischen Herrschaft versteigere ich nächsten Donnerstag, den 14. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Villa

Nr. 7 Mozartstraße Nr. 7

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

6 vollständ. hochhaupt. mßb. Betten, 5 Spiegelschränke, 5 Wascheomoden mit Toiletten, 6 Nachttische mit Marmor, 4 Salon-Garnituren mit Plüsch und Kameeltaschenbezug, runde, ovale, vieredrige Schreie, Bauern- u. Antoinetten-Tische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Stühle, Teppiche, Vorlagen, Treppenkäufer, Portieren, Tisch- u. Bettdecken, Deckbetten, Kissen, Bettkissen, Bettwäsche, Hänge- u. Stehlampen, Etagieren, Bilder, Spiegel, Waschgarnituren, Toilette-Eimer, Küchen-Einrichtung, eis. Flaschenschrank, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind erst ganz kurze Zeit angeschafft und zum Theil noch unbenutzt, worauf speziell aufmerksam mache, und können solche am Tage der Auction von 8 Uhr ab besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator,
Grobenstraße 28.

582

Wein-Versteigerung**Dienstag,**

den 12. October cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden des

„Promenade-Hotel“,

7 Delaspeestrasse 7

ca. 6000 Flaschen

Roth-, Weiss-, u. Südweine etc.

als: Niersteiner, Brauneberger, Frauensteiner, Hattenheimer, Rauenthaler, Winkler, Oestricher, Affenthaler, Medoc, Emilion, St. Julien, Chateau Margeaux, Portwein, Madeira etc., ferner 4 1/2 Stück

1893er Rauenthaler u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Weine sind Original-Gewächse und werden in Gebinden und von 12 Fl. an abgegeben.

Proben während der Auction.

Wilh. Helfrich,

581

Auctionator u. Taxator,

Große Auswahl u. Lager

in schönen gebr. Damenkostümen und Jaquets, gebr. Winter-Röcke in allen Größen, gebr. Herren-Anzüge, Hosen und Joppen, vollständige gebr. Betten mit Rohhaarmatratzen etc. etc. bei

S. Landau, Mehrgasse 31.

An die Damenwelt!

Den verehrten Damen von Wiesbaden zur gefl. Mittheilung, dass am **Mittwoch, den 20. October**, Abends 8 Uhr, in der **Bergschule** (Schulberg 10) ein **13stündiger**

Stenographiekursus für Damen

beginnt. Der Unterricht erfolgt nach dem **Einigungs-System Stolze-Schrey-Velten**, welches alle Vorzüge der älteren Systeme in sich vereinigt, daher leicht erlernbar, **grosse Schreibfähigkeit und leichte Lesbarkeit.**

Anmeldungen werden entgegengenommen von **Fräulein Gall, Dotzheimerstrasse 36, Part., Herrn O. Zittian, Roonstrasse 15, Part.,** sowie zu Beginn des Unterrichts in der **Bergschule. Honorar incl. Lehrmittel Mk. 6.—** praenumerando. 587

Die Firmen-Eintragung

in das

Deutsche Reichs-Adressbuch

für Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Deutsche Reichs-Adressbuch erscheint in zwei Bänden, in welchen ca. 1 1/2 Millionen Adressen sämtlicher eingetragenen Firmen, sowie aller bedeutenderen Gewerbetreibenden enthalten sein werden. Umfang ca. 5000 Seiten. Subscriptionspreis 20 M.

Da die Drucklegung dieses volkswirtschaftlich werthvollen Werkes Ende d. J. beginnt, so ist eine möglichst beschleunigte Eintragung geboten. Dieselbe erfolgt in **Wiesbaden bei Herrn Ewald Collrep, Albrechtstraße 40,** durch welchen auch ausführliche Prospekte über das Deutsche Reichs-Adressbuch zu haben sind.

35/31

Ein tüchtiges Mädchen

gesucht. 2717

Näh. Kirchhofstraße 3.

Bleichstraße 26,

2 St. r., gut möblirtes

Zimmer an anst. Herrn

ob. Dame mit od. ohne

Pension preiswürdig zu

vermieten. 2715*

Geld- B. u. A. u. gr. Ver-

träge geg. Wechsel etc.

Gefuche, m. 10 Pf.

f. Porto etc. zu richten an B. A.

postlagernd Magdeburg. 2645*

Wichelsberg 4

ist ein großer und ein kleiner

Laden mit Wohnung zu verm.

Näh. Dammstr. 37. 862

Junges williges

Mädchen

tagsüber gesucht. 865

Feinbäckerei, Friedrichstr. 37.

Sträßburger Loose.

Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.

Gewinne **Mk. 30 000**

i. B. u. Hauptgewinne:

Mark 10 000, 3000 etc.

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.

(Porto u. Liste 25 Pf. extra)

sowie alle genehmigten Loose zu

haben bei der General-Agentur

J. Stürmer, Strassburg i. E.

u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Eine

Tapezierer-

Werkstätte

oder leeres Parterrezimmer, wo

man arbeiten kann, zu mieten

gesucht. Offerte u. Preis u.

L. 2047. an die Exped. 2716*

Gekittet wird Glas,

Marmor, Al-

baster, Meerschäum sowie alle

Kunstgegenstände. Porzellan

feuerfest, sodaß es zu Allem wie-

der brauchbar ist. D. Uhlman

Rothe Nachf. Quisenbay 2. 2.

Spedition. Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. — Versendung u. Assuranz nach allen Orten des In- u. Auslandes. **Möbeltransport** mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt. **Verpackung unter Garantie** von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc. **Aufbewahrung** ganzer Haus-Einrichtungen und einzelner Stücke, Möbeln, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeheuerfreien **Lager-Häusern** die größten am Platze **Schlachthausstrasse 6 und 7.** Beste Referenzen.

Comptoir: J. & G. Adrien **Telephon No. 59.** **Bahnhofstrasse 6.**

Rechts-, Straf- u. Concursradien, Versicherungen, Hypotheken, Auktionen bejorgt sofort und sehr sachkundig **Arnold, Rechts-Consulent,** 2718 **Faulbrunnstrasse 8.** Sprechstunden: 9—12 1/2, 3 1/2—6 1/2, Sonntags 10—12 Uhr.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Wichtig für Geschäftsleute.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

Reiche Musterauswahl.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 14.

Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden.

Dienstag, den 12. Oktober, Vormittags
11 Uhr:

General-Versammlung

im Saale zum
Deutschen Hof, Goldgasse.

Tagesordnung:

1. Erwerbung eines Vereinshauses.
 2. Bericht der Delegierten über den Offenbacher Verbandstag.
 3. Wichtige Vereinsangelegenheiten.
- Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Loose

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. Oktober bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loose 10 Mark.

Große Görlitzer Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

1/2 Loos M. 3.30, 1/4 M. 6.60 1/2 Loos M. 2.20, 1/4 M. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,

50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.

Obige Loose empfiehlt die Hauptcollekt. von

Moritz Cassel,

Inh. Carl Cassel,

40 Kirchgasse 40.

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsallee) und nächster
Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet
ab 1. Oktober d. J. bei mir

ff. Lagerbier

aus der Brauerei „Zum Bierstädter Felsenkeller“
per Schoppen 4 10 und 5 10 (nach Wunsch)

10 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod
mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion
Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter
und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis
bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf.
Reine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an.

Achtungsvoll M. Schmidt Wwe.

Restaurant Sedan.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie der verehrl. Nachbar-
schaft und p. p. Publikum zur gefälligen Nachricht,
dass ich in meinem Hause **Sedanplatz 2,**
Restaurant Sedan, die Führung der Wirth-
schaft selbst übernommen habe und empfehle ausser
einer vorzügl. bürgerl. Küche einen guten u. billigen

Mittagsrüs.

Biere aus der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft,
Kulmbacher Reichel Bräu (Poppen-
schänkelchen), Berliner Weissbier.

Weine der ersten Wiesbadener Firmen

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Margaretha Wick Wwe.,

verw. Müller.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Ich habe mich hier als
praktischer Arzt und Spezialarzt
für innere Krankheiten

niedergelassen, und wohne

Michelsberg 2

(Ecke Kirchgasse, 1. Stock)

Dr. med. Hess,

(bisher mehrjähriger Assistent an der
medizinischen Klinik zu Strassburg i. E.)

520

Den Empfang der

Herbst-Neuheiten

in Verschönerungen für Schneider-
kleider, Broderien, schwarz und
farbig, Passementen, matt und
Perlen, Knöpfen und Schnallen in
prima Waare und geschmackvoller
Ausführung, ebenso bringe mein
groses Lager in fertigen Möbel-
u. Decorations-Passementen, sowie
Anfertigung derselben in kürzester
Zeit bei reellen Preisen in
empfehlende Erinnerung.

Gustav Gottschalk

Passementier,

Kirchgasse 25. Kirchgasse 25.

325

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit
unvergleichlich, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Genüsse man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courants
W. H. Riemann'sche Buch- u. Lith.-Anstalt
in Leipzig

Die Obstwein-Kellerei

VON

C. A. Schmidt, Heleneustrasse 2,
empfiehlt allen Liebhabern, sowie Magen-, Nieren-
und Rheumatismus-Leidenden ihre von ersten
Autoritäten anerkannten verschiedenen Sorten Obst-
weine, sowie Obst-Schaumweine zu billigsten Preisen
unter Garantie absoluter Reinheit und ohne jeden Sprit-
zusatz. Proben und ausführliche Preislisten können gratis
in dem Geschäftslokale, Heleneustrasse 2, entnommen
werden.

547

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack

(Christophlack)

sofort trocknend und geruchlos,

von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und
graufarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,

4262

Taunusstrasse 25.

Telephon Nr. 82.

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Harry Süßenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

534



Saison-Eröffnung

Mittheilung.

Sämmtliche

Winter-Neuheiten

in

Handschuhen, Cravatten,
Wäsche, Hüten u. Schirmen
sind eingetroffen.

Dieselben repräsentiren grosse Sortimente
sowohl in billigen und mittleren
Preisen als auch in den apartesten
Neuheiten.

Handschuhe
Cravatten

Wäsche
Hüte
Schirme

299

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.